

GEMEINDE ZOLLIKON



**Einladung zur Gemeindeversammlung
Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.15 Uhr
Gemeindesaal Zollikon**

Anträge und Weisungen

Jahresrechnung 2009

An die Stimmberechtigten der Gemeinde Zollikon

Wir laden Sie ein, die Vorlagen zu prüfen und darüber an der Gemeindeversammlung abzustimmen.

Zollikon, 14. Mai 2010

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht wird Mitte Juni auf der Homepage www.zollikon.ch unter Verwaltung → Publikationen → Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht. Rufen Sie uns an, wenn Sie einen Ausdruck wünschen (Telefon 044 395 32 04). Weitere Exemplare liegen an der Gemeindeversammlung auf.

Aktenauflage

Die Akten können ab 14. Mai 2010 in der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr (Montag bis 18.00 Uhr). Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung zwischen 07.00 und 19.00 Uhr (Telefon 044 395 32 04).

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung Zollikon
Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.15 Uhr
Gemeindsaal Zollikon

Anträge Seite

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Netzanstalt Zollikon: Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und des Geschäftsberichtes sowie Entlastung der Organe | 6 |
| 2. | Abnahme der Jahresrechnung 2009 für das Politische Gemeindegut | 28 |

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission 40

Jahresrechnung 2009

Politische Gemeinde Zollikon

Rechnungsergebnis	42
Laufende Rechnung nach Arten	45
Laufende Rechnung nach Arten ohne Werke	46
Laufende Rechnung nach Kostenstellen	47
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen nach Arten	50
Investitionsrechnung Finanzvermögen nach Arten	51
Investitionsrechnung nach Aufgaben	52
Bestandesrechnung Aktiven	53
Bestandesrechnung Passiven	56

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon

Betriebsrechnung und Bilanz zur Kenntnisnahme	59
---	----

Anträge

1. Antrag

Netzanstalt Zollikon: Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und des Geschäftsberichtes sowie Entlastung der Organe der Netzanstalt Zollikon

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der Netzanstalt zu genehmigen sowie die Organe der Netzanstalt zu entlasten.

Zollikon, 7. April 2010

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Am 25. März 2009 haben die Stimmberechtigten von Zollikon die Statuten der öffentlich-rechtlichen Netzanstalt Zollikon erlassen.

Aufgabenbereich der Netzanstalt Zollikon

Die Netzanstalt Zollikon besitzt und unterhält die Versorgungsanlagen und Netze für Strom, Gas und Wasser auf dem Gemeindegebiet von Zollikon. Sie ist für Ausbau, Unterhalt und Erneuerung der Netze zuständig. Die Arbeiten für Bau und Unterhalt werden an die «Werke am Zürichsee AG» vergeben.

Der vom Gemeinderat eingesetzte Verwaltungsrat der Netzanstalt Zollikon bestimmt über die Investitionen und die dazu notwendigen Kredite.

Da die Netzanstalt erst am 1. Juli 2009 rückwirkend auf den 1. Januar 2009 gegründet wurde existiert für dieses Jahr noch kein vergleichbares Vorjahresbudget.

Neu sind Personal- und alle weiteren Kosten im Leistungsauftrag an die Betriebsgesellschaft enthalten und werden somit durch die Betriebsgesellschaft direkt in die Investitionskosten gerechnet. Dazu lässt sich sagen, dass die Netzanstalt dieses Jahr noch nach der Regie der Budgetvorgaben der Gemeinde vorging – Netzbau und -unterhalt lassen gar nichts anderes zu, da stets langfristig geplant werden muss. Das geplante Investitionsvolumen für 2009 betrug brutto 6'440'000 Franken. Nach Berücksichtigung von Sonderfaktoren

- Aktivierungszeitpunkt bisher 30. November neu 31. Dezember,
- gleiche Aktivierungsgrundsätze für alle Netzgebiete
- und bereits realisiertes Volumen aus dem Planjahr 2010, wurden brutto 6'620'000 Franken investiert.

Die Jahresrechnung der Netzanstalt Zollikon beinhaltet dementsprechend keine detaillierten Rechnungspositionen sondern jeweils die Gesamtsumme pro Medium und die weiteren für die Rechnungslegung üblichen Positionen.

Nun liegen Jahresrechnung und Geschäftsbericht erstmals vor. Sie sind von einer vom Gemeinderat ausgewählten Revisionsstelle geprüft und für richtig befunden worden. Der Verwaltungsrat hat sie seinerseits geprüft, verabschiedet und dem Gemeinderat mit dem Antrag eingereicht, sie der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Art. 10 der Statuten beinhaltet die Aufgaben der Gemeindeversammlung und hält unter anderem fest:

Art. 10 Aufgabe der Gemeindeversammlung Zollikon

Die Gemeindeversammlung Zollikon

- a) übt die Übersicht auf
- b) ...
- c) genehmigt jährlich den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung und entlastet die Organe der Anstalt

Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2009 liegen vor und die Gemeindeversammlung kann erstmals ihrer Pflicht nachkommen.

Auf Grund des nachfolgenden vollständigen Geschäftsberichts mit integrierter Jahresrechnung verzichtet der Gemeinderat auf weitere Ausführungen.

Geschäftsbericht mit integrierter Jahresrechnung

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung Jahresrechnung und Geschäftsbericht anzunehmen und die Organe der Netzanstalt zu entlasten.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Rechnung weist keinen Bilanzgewinn aus. Auf Grund der knappen finanziellen Mittel wegen der hohen Investitionstätigkeit soll keine Dividende ausgerichtet werden.

zollikon
netzanstalt

**Geschäftsbericht mit
integrierter Jahresrechnung**

Wasser
Gas Strom
Strom Gas Wasser

Das erste (halbe) Jahr

Von der gemeinsamen Vision zum gemeinsamen Alltag

Der Startschuss zum neuen Alltag unserer bisherigen Gemeindegewerkschaftsmitglieder erfolgte am 1. Juli 2009 – und galt ab sofort rückwirkend auf den 1. Januar. Von einem Tag auf den andern waren sie keine Gemeindeangestellten mehr, sondern Mitarbeiter einer unternehmerisch(er) denkenden Betriebsgesellschaft.

Und so galt, was bereits seit 3 Jahren in den Köpfen der Belegschaft für erwartungsvolle Spannung gesorgt hatte, plötzlich ernst. Denn obwohl das neue Werkgebäude erst im Sommer 2011 bezogen werden kann, war es, als hätte jemand den Schalter gedreht.

Ab sofort wurde gemeindeübergreifend gearbeitet, schlagartig galt es nun, die angedachten Prozesse aufzugleisen. Für einige Mitarbeiter wechselte dadurch der Arbeitsort. Vieles war und ist neu – und die drei Gemeindeteams waren und sind im Alltag stark gefordert, aus drei unterschiedlichen Arbeitskulturen jeweils das Beste zu wählen und daraus eine neue einheitliche «Werke am Zürichsee»-Arbeitskultur zu gestalten.

Das war und ist spannend, erfordert aber viele Extra-Sitzungen und Extra-Absprachen, wodurch die Arbeitstage im ersten Jahr zuweilen für alle ziemlich lange wurden.

Doch nicht nur für die ehemaligen Werkmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hat sich der Alltag verändert, auch die übergeordnete Organisation der Verantwortungsteilung ist völlig neu.

Der vom Gemeinderat eingesetzte Verwaltungsrat führt die Netzansicht und bestimmt, welche Investitionen die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG nach ihren Vorgaben im Auftragsverhältnis ausführen soll.

Einmal im Jahr erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Gelegenheit, die Arbeit des Verwaltungsrates zu überprüfen: Ihnen obliegen das Recht und die Pflicht, jeweils die (durch eine Revisionsstelle geprüfte) Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zu verabschieden und dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Durch diese Regelung hat die Gemeindeversammlung Jahr für Jahr den Überblick über alle im Auftrag der Netzanstalt getätigten Investitionen in die Netze sowie die Kontrolle über den Finanzhaushalt der Netzanstalt.

Trotz Startschuss Mitte Jahr erfolgten die Investitionen 2009 allerdings noch nach den Budgetvorgaben der Gemeinde. Der Netzbau und -unterhalt liess nichts anderes zu. Mit Ausnahme der Rohrbrüche und Störfälle werden in diesem Metier alle Investitionen stets von langer Hand geplant.

Nun liegen die erste Jahresrechnung und der erste Geschäftsbericht vor. Unsere ersten gemeinsamen Schritte in die Zukunft sind gelungen. Darüber sind wir froh.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie den Behörden herzlich für ihr grossartiges Engagement in dieser ersten arbeitsreichen Zeit.

Dominique Bühler
Verwaltungsratspräsidentin

Ausgangslage

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. März 2009 stimmte die Bevölkerung mit dem Erlass der Statuten der Umwandlung der Gemeindewerke in eine öffentlich-rechtliche Anstalt zu. Mit der Gründung der Netzanstalt Zollikon vom 15. Mai 2009 war die letzte Voraussetzung zum Teilzusammenschluss für Betrieb und Unterhalt der drei Gemeinden Erlenbach, Küsnacht und Zollikon getan.

Dadurch ist heute die Netzanstalt Zollikon Besitzerin aller Zolliker Werkanlagen und untersteht der Führung des vom Gemeinderat eingesetzten fünfköpfigen Verwaltungsrates. Dieser ist verantwortlich für die Versorgungssicherheit von Strom, Wasser und Gas in Zollikon sowie für einen betriebswirtschaftlichen Umgang mit diesen Ressourcen.

Der Verwaltungsrat bestimmt neu die zu tätigenenden Investitionen und erteilt der gemeinsam mit Erlenbach und Küsnacht geführten Betriebsgesellschaft «Werke am Zürichsee AG» den Auftrag, diese umzusetzen. Die Arbeit des Verwaltungsrats wiederum wird vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung beaufsichtigt.

Was bringen diese Neuerungen?

Langfristig bringt der Teilzusammenschluss der drei Gemeinden für den Betrieb und den Unterhalt ihrer Netze in die Werke am Zürichsee AG eine Reihe von Vorteilen. Einerseits werden durch die Zusammenlegung finanzielle Vorteile durch Synergieeffekte (z.B. im Bereich IT), bei Verhandlungen mit Zulieferern (durch die neue Grösse) und durch Optimierungen, die sich aus dem Benchmarking-Effekt über die drei Gemeinden ergeben, realisiert. Andererseits steigt durch den gemeinsamen grösseren Erfahrungsschatz die Lern- und Anpassungsfähigkeit an die sich wandelnden Energiemärkte und die neue Betriebsgesellschaft wird für bestehende und neue Mitarbeiter zu einem attraktiveren Arbeitgeber.

Investitionen 2009

Da die Netzanstalt Zollikon erst Mitte Jahr operativ aktiv wurde, beruht die Rechnung 2009 noch auf dem Investitionsbudget der ehemaligen Gemeindewerke Zollikon.

Die überdurchschnittlich hohen Investitionen der Elektrizitätsversorgung in den letzten Jahren sind auf zwei Hauptgründe zurückzuführen:

1. Erhöhung der Versorgungssicherheit durch den Bau einer neuen Einspeisestation im Gstad und die neue Nutzung der bisherigen Haupteinspeisestation in der Rüterwies als Noteinspeisung mit vollem Leistungsumfang, was zur Folge hatte, dass etliche neue Mittelspannungsverbindungen gebaut werden mussten. Gleichzeitig wurden neue Trafostationen zur Deckung der noch immer steigenden Verbrauchswerte erstellt.
2. Hohe Ansprüche an die Ästhetik und die Einrichtung und damit teure Bauweise dieser Trafostationen verglichen mit anderen Gemeinden.

Noch ist der Ausbau des Mittelspannungsnetzes nicht vollendet. Er dauert bis 2020 und umfasst auch den Bau weiterer Trassen und die Anpassung von Trafostationen – ein Investitionserbe als Garant einer hohen Versorgungssicherheit, welches die Netzanstalt sinnvollerweise bis zur Vollendung mitträgt. Allerdings wird bei heute getroffenen Investitionsentscheiden auf eine Überdimensionierung verzichtet, sodass die Ressourcen der Netzanstalt betriebswirtschaftlich sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden können.

Elektrizitätsversorgung

Auswehlungen und Neuerschliessung Stromleitungen

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet

Gemeinde Zollikon

Technische Daten

28	Transformatoren
264	Kabelverteilkabinen
2396	Beleuchtungsstellen
42 km	Mittelspannungs- leitungen
88 km	Niederspannungs- leitungen
89 km	Hausanschluss- leitungen
7931	Zähler
10 MW	Leistungsspitze

Strasse	Betrifft
TS Neuacker	Umbau Trafostation
Einschlaufung TS Neuacker	Netzanpassungen, umliegende VK
TS Buchholz	Neubau Trafostation
Einschlaufung TS Buchholz	Netzanpassungen, umliegende VK
Leitwarte	Start Umbau des neuen Leitsystems
Hohfurenstrasse	VK, NS, Beleuchtung
Forchstrasse/Rebwiesstrasse	Netzanpassungen, Beleuchtung
Forchstrasse/Rehalp	Neue VK, NS, Beleuchtung
Neuackerstrasse 53	VK auswechseln und Netzanpassungen
Neue Oberhubstrasse	Neue VK, NS+MS-Anpassungen, Steuerkabel
Rietstrasse/Rosenweg	VK auswechseln und Netzanpassungen
Schulhaus Öscher	Neue Beleuchtung
Weltstrasse/Hägnistrasse	VK auswechseln und Netzanpassungen
Netzkabel NS	2076 m
Netzkabel MS	1790 m
Hauszuleitungen	1767 m
Öffentliche Beleuchtung Kabel	1592 m
Total verlegte Leitungen	7225 m

Investitionen auf überdurchschnittlich hohem Niveau

Durch die Ausgliederung der ehemaligen Gemeindewerke in die Netz-anstalt Zollikon ergaben sich für dieses Jahr viele Sonderfaktoren, welche die Investitionsrechnung beeinflussten:

- Der Jahresabschluss ist neu um einen Monat vom 30. November auf Ende Jahr verschoben worden. Da üblicherweise im Dezember die meisten Rechnungen bezahlt werden müssen, verändert dies das Resultat beträchtlich.

- Die Kalkulationsgrundlagen wurden für alle drei Werke vereinheitlicht und werden nun umfassend abgebildet. Jegliche Quersubventionen sind somit ausgeschlossen – der Arbeitsprozess wird neu realistischer und transparenter dargestellt.
- Gewisse Arbeiten von 2010 wurden aus organisatorischen Gründen vorgezogen. Berücksichtigt man all diese Faktoren, liegen die Investitionen dieses Jahr 304 000 Franken oder 7,5% über dem Budget. Ein Plus-/Minusbetrag, wie er bei der Investitionsplanung kaum zu vermeiden ist.

Netzqualität und Versorgungssicherheit

Mit der Inkraftsetzung des Stromversorgungsgesetzes übernimmt neu der Regulator, die ElCom, die Aufsicht. Alle Werke müssen jährlich gemäss vorgegebenen Kriterien Bericht erstatten und gegebenenfalls Massnahmen ergreifen, um die einheitlichen Standards einzuhalten.

Höherer Energieverbrauch trotz Energiesparmassnahmen

Trotz energiefreundlicher Bauweise und dem Einsatz von Energie sparenden Geräten steigt der Jahresumsatz bei annähernd gleicher Bevölkerung noch immer stetig. Für die Netzauslegung wichtiger als der Jahresumsatz ist die momentane Leistungsspitze. Zollikon als Wohngemeinde benötigt am Abend um ca. 19 Uhr rund 10,2 MW, was in etwa 3% der Leistung des Kernkraftwerkes Beznau 1 entspricht.

Wärmepumpen haben grossen Zuwachs

Ein Grund für den höheren Stromverbrauch ist der zahlreiche Ersatz von Öl- und Gasheizungen bei Neu- und Umbauten durch Wärmepumpen. Diese sind zwar tatsächlich hocheffizient, doch ist die Kehrseite der Medaille, dass sie die erforderliche Leistungsspitze im Stromverbrauch in die Höhe treiben.

Öffentliche Beleuchtung

Im Auftrag der Gemeinde ist die Werke am Zürichsee AG für Betrieb und Unterhalt der Gemeinde zuständig. Noch brennen zur Kontrolle die Strassenlampen der beiden Dorfteile alle zwei Wochen tagsüber. Dank der neuen Leitwarte wird es möglich sein, die Kontrolle bald strassenweise durchzuführen.

Die 2396 Beleuchtungsstellen werden mit effizienten Leuchtmitteln betrieben. Für die Beleuchtung werden rund 829 000 kWh/Jahr benötigt.

Gasversorgung

Auswechlungen und Neuerschliessung Gasleitungen

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon

Technische Daten Verteilnetz

7	Druckreduzier- und Messstationen
44 km	Versorgungsnetz
16 km	Hausanschluss- leitungen
1098	Zähler

Strasse	Material NW	Länge	Ersatz	Neuerschliessung
Hohfurenstrasse	PE 160	180 m		X
Lindenstrasse	PE 160	166 m		X
Weiherweg	PE 160	126 m		X
Hauptleitungen	Total	472 m		
Hauszuleitungen	Total	440 m	X	X
	Total	912 m		

Investitionen auf werterhaltendem Niveau

Die Investitionen in die Versorgungssicherheit sind mit 0,7 Mio. Franken auf durchschnittlichem Niveau geblieben. Die wichtigsten Projekte, die 2009 realisiert wurden, sind der Ersatz der Leitungen in der Forchstrasse, in der Hofurenstrasse und am Niederfelbenweg.

Netzkontrolle

Das komplette Leitungsnetz inkl. Hausanschlüssen ist mit externen Spezialisten auf Leckagen abgesucht worden. 7 Leckagen konnten dadurch sofort behoben werden.

Junges Versorgungsnetz

Obwohl die erste Zolliker Gasleitung, die heute noch in Betrieb ist, bereits im Jahre 1905 verlegt wurde, hat unser Gasleitungsnetz infolge der letztjährigen Erneuerungen nun ein Durchschnittsalter von 23 Jahren. Die Lebenserwartung einer Gasleitung liegt bei durchschnittlich 50 Jahren.

Leistungsfähiges Netz

Im Zolliker Netz wird Gas vorwiegend für Heizzwecke verwendet. Das Gas wird von der Erdgas Zürich Transport AG an insgesamt 4 Übergabestationen ins Zolliker Versorgungsnetz eingespiesen. An der Übergabestation wird der Anlieferdruck von 5 bar (5000 mbar) je nach Zone auf 200 mbar, 50 mbar oder 35 mbar reduziert und gelangt so mit vermindertem Druck auf den Weg durchs Zolliker Versorgungsnetz zum Verbraucher. Als Vergleich: Ein gut gefüllter Luftballon hat einen Druck von ca. 40 mbar.

Zollikons Gasumsatz ist zurzeit um 26% höher als der Elektrizitätsumsatz (GWh/Jahr). Die absolute Leistungsspitze tritt jeweils an einem klaren Wintertag frühmorgens auf – tagsüber sinkt der Gasverbrauch und steigt am frühen Abend wieder an.

Wasserversorgung

Auswehlungen und Neuerschliessung Wasserleitungen

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet

Gemeinde Zollikon
Belieferung Zumikon

Technische Daten Verteilnetz

7	Reservoir/Pumpwerke
12 600 m³	Reservoir Kapazität
19	Quellwasserfassungen
61 km	Transportnetz
8,7 km	Quellleitungen
35 km	Hausanschlussnetz
600	Oberflurhydranten
84	Unterflurhydranten
37	Laufbrunnen
2083	Wasserzähler

Strasse	Material NW	Länge	Er- satz	Neuer- schliessung	Reli- ning
Hohfurenstrasse	NW 150	180 m	X		
Lindenstrasse	NW 125	166 m	X		
Weiherweg	NW 125	126 m	X		
Sonnengartenstrasse	NW 150	70 m	X		
Forch, Rebwies, Realp	NW 150	205 m	X		
Schulhaus Öscher	NW 125	65 m		X	
Seestrasse, Johanniter, Guggerstrasse, Etappe 2009	NW 150/ 125	115 m		X	
Hauptleitungen	Total	927 m			
Hauszuleitungen	Total	655 m	X	X	
	Total	1582 m			

Investitionen auf hohem Niveau

Die Investitionen in die Versorgungssicherheit blieben mit 1,9 Mio. Franken auf hohem Niveau. Die wichtigsten Projekte, die 2009 realisiert wurden, sind der Ersatz der Wasserleitungen in der Forchstrasse sowie auch in der Hofhuren- und der Sonnengartenstrasse.

Wasserbeschaffung

Die Wasserversorgung Zürich beliefert neben der Stadt weitere 67 Gemeinden. So stammen auch 95% des Zolliker Trinkwassers aus Zürich. Es handelt sich dabei grösstenteils um aufbereitetes Seewasser aus dem Werk Lengg. Aktuell werden die Wasseraufbereitungsanlagen der Stadt mit einem riesigen Stollensystem neu miteinander verbunden, um so die Versorgungssicherheit in alle Richtungen noch zu optimieren.

Zurzeit kommt nur noch 5% des Zolliker Trinkwassers aus den gemeindeeigenen Quellen. Die Quelfassungen vorab im Wald sind in einem sehr schlechten Zustand. Die Strategie zu ihrer Sanierung ist bereits andiskutiert und wird nächstes Jahr festgelegt werden müssen.

Wasserlieferung an Zumikon

Die Hauptwasser-Lieferung an Zumikon erfolgt über das Transportnetz der Netzanstalt Zollikon. Das Wasser wird gemeinsam via Zürich beschafft.

Rohrbrüche

Trotz guter Wartung des Leitungsnetzes sind 45 Rohrbrüche im Leitungsnetz aufgetreten. Unsere älteste Transportleitung stammt aus dem Jahre 1905. Das durchschnittliche Alter unserer Wasserrohre beträgt 29 Jahre, die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren.

Im Auftrag der Netzanstalt ist der Pikettdienst der Werke am Zürichsee AG 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag vor Ort, um Störungsfälle so schnell wie möglich zu beheben.

Ausblick

Im Netzbau wird von langer Hand geplant und gebaut. Heute getroffene Entscheidungen führen nicht zu unmittelbaren Veränderungen, sondern brauchen Zeit, um sichtbar zu werden. Der Verwaltungsrat ist sich dieser Situation bewusst und will durch eine langfristig orientierte Investitionsstrategie und im Dialog mit dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern die Weichen für die Energiezukunft von Zollikon stellen.

Der Verwaltungsrat hat sich für 2010 drei Hauptziele gesetzt:

Rechnungsziel ist eine schwarze Null

Dazu muss betriebswirtschaftlicher gedacht und gehandelt werden, z.B. durch folgende Massnahmen:

- Alle grösseren Investitionen kommen auf den Prüfstand. Sie werden neu überdacht, nötigenfalls redimensioniert, und die Realisierungstermine werden wo sinnvoll angepasst. Erste Schritte dahin, wie zum Beispiel die Implementierung einer realistischen Budgetpolitik und der damit verbundenen Redimensionierung von Investitionen, haben bereits stattgefunden.
- Es werden systematisch langfristige Verträge überprüft und wo sinnvoll neu verhandelt.

Schritt zu einem positiven Return on Investment

Durch eine konsequente Orientierung an einer nachhaltigen betriebswirtschaftlichen Logik soll die erste Etappe im Rahmen des 5-Jahre-Planes hin zu einem positiven Return on Investment erreicht werden.

Förderung des Change Management in der Betriebsgesellschaft

Durch den Einsatz im Verwaltungsrat der Werke am Zürichsee sollen aktive Impulse für den Wechsel vom Versorgungsbetrieb hin zu einem proaktiven Dienstleistungsunternehmen geleistet werden.

Diese drei Ziele werden in einem Werterahmen verfolgt, in dem die hundertprozentige Versorgungssicherheit konsequent beibehalten wird, Transparenz einen hohen Stellenwert geniesst und Entscheide intern wie extern nachvollziehbar kommuniziert werden.

Der Verwaltungsrat ist optimistisch, dass innerhalb dieses Werterahmens die Ziele erreicht werden können.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Präsidentin

Dominique Bühler-Michel, 1954, Gemeinderätin als Vertreterin des Forums 5W, Ressort Werke und Abgeordnete Schulpflege, Heilpädagogin, Journalistin und Autorin zweier Elternratgeber.

Vizepräsident

Martin Byland, 1953, Gemeinderat als Vertreter der FDP, Ressort Finanzen, Rechtsanwalt, TBO Treuhand AG, langjährige Erfahrung in steuer- und finanzpolitischen Themen.

Mitglied

Dr. Marc Kay Maurer, 1976, Dr. oec. publ., Geschäftsleitung und Leiter der VR-Academy ZfU (Zentrum für Unternehmensführung), spezielle Kenntnisse in energiewirtschaftlichen Fragen.

Mitglied

Roland Oliver Rechtsteiner, 1972, Dipl.-Ing., Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei Oliver Wyman AG, spezielle Kenntnisse im Risikomanagement und in der Steuerung von Energieversorgungsunternehmen, Vorstandsmitglied FDP Zollikon.

Mitglied

Boris Wenger, 1968, Rechtsanwalt, Associate bei Froriep Renggli Rechtsanwälte, spezielle Kenntnisse in kartellrechtlichen und regulatorischen Fragen der Energiewirtschaft.

Geschäftsführung

Andreas Massüger, 1955, El.-Ing. HTL, Geschäftsführer Netzanstalt Zollikon, Abteilungsleiter Vertrieb der Werke am Zürichsee AG.

Andrea Müller, 1972, Betriebsökonomin FH, EMBA FHS St. Gallen, stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Zollikon, Abteilungsleiterin Finanzen und Dienste der Werke am Zürichsee AG.

Bestandesrechnung

per 31.12.2009

Aktiven	CHF
Finanzvermögen	
Flüssige Mittel	189 315.12
Kontokorrent Gemeinde Zollikon	1 294 617.09
Übrige Guthaben	348 951.10
Total Finanzvermögen	1 832 883.31
Verwaltungsvermögen	
Anlagen Elektrizitätsversorgung	14 030 000.00
Anlagen Wasserversorgung	2 397 000.00
Anlagen Gasversorgung	749 500.00
Anlagen im Bau	240 180.20
Beteiligungen	5 097 000.00
Total Verwaltungsvermögen	22 513 680.20
Total Aktiven	24 346 563.51
Passiven	
Fremdkapital	
Kontokorrent Werke am Zürichsee AG	2 622 813.72
Langfristige Schulden Gemeinde Zollikon	8 520 000.00
Total Fremdkapital	11 142 813.72
Spezialfinanzierungen	
Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung	4 718 456.93
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	2 379 661.68
Spezialfinanzierung Gasversorgung	3 105 631.18
Total Spezialfinanzierungen	10 203 749.79
Eigenkapital	
Dotationskapital	3 000 000.00
Total Eigenkapital	3 000 000.00
Total Passiven	24 346 563.51

Laufende Rechnung 2009

Aufwand	CHF
Sach- und Personalaufwand	112 687.40
Finanzaufwand	334 860.15
Abschreibungen Elektrizitätsversorgung	3 236 641.67
Abschreibungen Wasserversorgung	933 247.55
Abschreibungen Gasversorgung	639 288.60
Entschädigungen an Gemeinwesen	399 000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	205 722.39
Total Aufwand	5 861 447.76
Ertrag	
Finanzertrag	104 962.50
Ertrag aus Abgabe an Gemeinwesen	403 212.52
Pachtzins Elektrizitätsversorgung	2 391 000.00
Pachtzins Wasserversorgung	975 000.00
Pachtzins Gasversorgung	872 000.00
Übriger Ertrag	128 000.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	987 272.74
Total Ertrag	5 861 447.76

Investitionsrechnung 2009

Investitionsrechnung 2009	CHF
Bruttoinvestitionen Elektrizitätsversorgung	6 322 986.31
Bruttoinvestitionen Wasserversorgung	1 944 178.85
Bruttoinvestitionen Gasversorgung	711 753.40
Netzkostenbeiträge Elektrizitätsversorgung	- 380 125.40
Netzkostenbeiträge Wasserversorgung	- 360 031.05
Netzkostenbeiträge Gasversorgung	- 4292.00
Total Nettoinvestitionen	8 234 470.11

Veränderungen Spezialfinanzierungen	1.1.2009	Zu-/Abgang	31.12.2009
Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung	5 658 011.42	- 939 554.49	4 718 456.93
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	2 427 379.93	- 47 718.25	2 379 661.68
Spezialfinanzierung Gasversorgung	2 899 908.79	205 722.39	3 105 631.18
Total Spezialfinanzierungen	10 985 300.14	- 781 550.35	10 203 749.79

Erläuterungen

Beteiligungen

Werke am Zürichsee AG: Grundkapital CHF 5 Mio., Quote 39%, Zweck der Gesellschaft ist die langfristige Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Datendiensten.

Erdgas Regio AG: Grundkapital CHF 26,293 Mio., Quote 2,33%, Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Erdgas und dessen Transport insbesondere für die Aktionäre, Versorgung ihrer Aktionäre mit Erdgas, Vertretung der Aktionärsinteressen gegenüber Dritten und Erbringung von weiteren erdgas-bezogenen Dienstleistungen für ihre Aktionäre.

Sach- und Personalaufwand

Neben dem Aufwand für die Geschäfts- und Buchführung sowie dem Versicherungsaufwand der Anlagen sind die Verwaltungsrats honorare darin enthalten.

Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet die Zinsen für das Fremdkapital.

Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den gesetzlichen Vorgaben.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Konzessionsabgabe an die Gemeinde für die Beanspruchung des öffentlichen Grund und Bodens.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresüberschuss).

Finanzertrag

Diese Position beinhaltet die Verzinsung des Dotationskapitals aufgrund späterer Transaktion zwischen Gemeinde und Netzanstalt.

Ertrag aus Abgabe an Gemeinwesen

Von den Kunden bezahlte Konzessionsabgabe.

Pachtzins

Dabei handelt es sich um die Entschädigung für die Überlassung des Strom-, Wasser- und Gasnetzes an die Werke am Zürichsee AG.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresfehlbetrag).

Bericht der Revisionsstelle Jahresrechnung



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an den Verwaltungsrat der
Netzanstalt Zollikon
Zollikon

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Netzanstalt Zollikon, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Handbuch über das Rechnungswesen der Zürcherischen Gemeinden und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

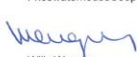


Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Handbuch über das Rechnungswesen der Zürcherischen Gemeinden und den Statuten.

Wir empfehlen, die Genehmigung der Jahresrechnung der Gemeindeversammlung vorzuschlagen.

PricewaterhouseCoopers AG


Willy Wenger
Revisionsexperte


Stephan Bugget
Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2010

Beilage:

- Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung)

2. Antrag

Abnahme der Jahresrechnung 2009 des Politischen Gemeindegutes

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Es werden abgenommen

1.1	die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von	Fr. 11'803'005.00
1.2	die Investitionsrechnung mit Nettoausgaben im Verwaltungsvermögen von	Fr. 16'005'237.98
1.3	die Sachwertanlagen des Finanzvermögens	Fr. 217'353.35
1.4	die Bilanz mit einer Summe von	Fr. 174'737'066.37
	enthaltend	
	– Finanzvermögen	Fr. 107'006'342.12
	– Verwaltungsvermögen	Fr. 67'730'724.25
	 Fremdkapital	 Fr. 93'577'572.27
	Verrechnungen	Fr. 1'605'704.80
	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	Fr. 7'166'145.40
	Eigenkapital	Fr. 72'387'643.90

2. Mitteilung an den Gemeinderat.

Zollikon, 3. Mai 2010

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

Weisung

Allgemeine Übersicht

Während der Rechnungsabschluss im Vorjahr einen unerwartet hohen Ertragsüberschuss brachte, fällt der Abschluss für das Rechnungsjahr 2009 nun deutlich schlechter aus als budgetiert. Das Defizit ist mit 11,8 Mio. um 8 Mio. Franken höher ausgefallen als im Voranschlag. 7,2 Mio. Franken der Abweichung lassen sich auf höhere Abgaben in den Finanzausgleich (Mehrkosten von 2,9 Mio. Franken) und tiefere Steuereinnahmen (minus 3 Mio. Franken) sowie auf eine Ertragseinbusse, die durch die Verzögerung beim Verkauf einer Liegenschaft entstanden ist (minus 1,3 Mio. Franken) zurückführen.

Finanzausgleich

Der Aufwand für den kantonalen Finanzausgleich ist im Rechnungsjahr 2009 erneut gestiegen, von 54,6 Mio. Franken im Vorjahr auf 67,5 Mio. Franken im Jahr 2009. Der Aufwand lag damit um 2,9 Mio. Franken höher als budgetiert. Die Berechnungsgrundlage für den Ausgleich basiert jeweils auf der Steuerkraft des Vorjahres. Die massgebenden Kenngrössen sind zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht bekannt. Das Finanzausgleichsgesetz wird zurzeit revidiert. Bis diese Revision abgeschlossen ist, verzichtet der Gemeinderat darauf, die Schwankungen durch Rückstellungen auszugleichen.

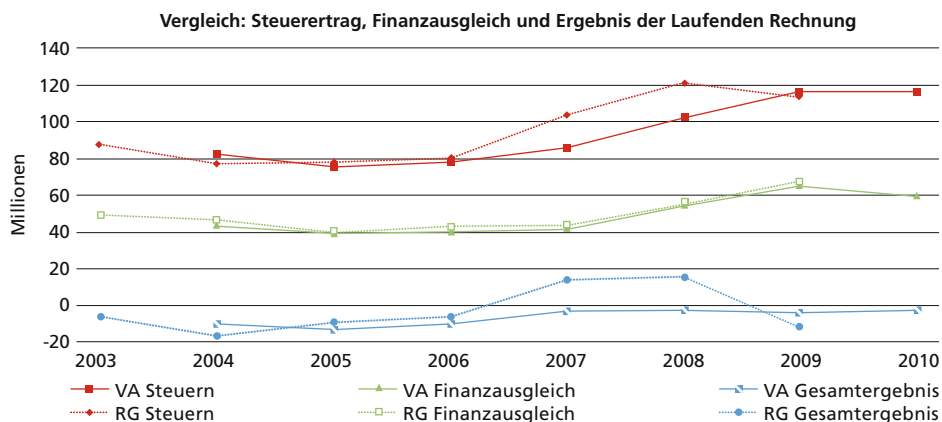
Steuereinnahmen

Im Jahr 2009 betrugen die Steuereinnahmen insgesamt 113,36 Mio. Franken und lagen damit 3 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 reduzierten sich die Steuereinnahmen gesamthaft um 7,5 Mio. Franken. Der Rückgang betraf vor allem die Steuern aus den Vorjahren, die Steuern des Rechnungsjahres gingen hingegen nur leicht zurück. Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern 2009 erhöhten sich zwar gegenüber 2008 um 1,5 Mio. Franken. Mit 11,1 Mio. lagen die Einnahmen aber um 1,9 Mio. Franken unter dem Budget.

Im Voranschlag war ausserdem der Verkauf einer Liegenschaft mit einem Erlös von 1,3 Mio. Franken budgetiert. Die Verkaufsvorlagen konnten erst Ende Jahr an die Gemeindeversammlung gebracht werden, womit in der Rechnung ein Minderertrag in der genannten Höhe resultiert.

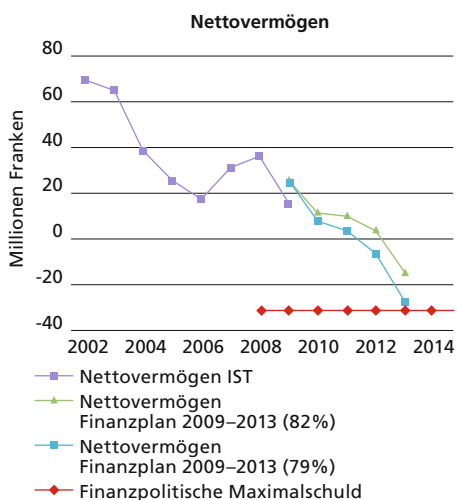
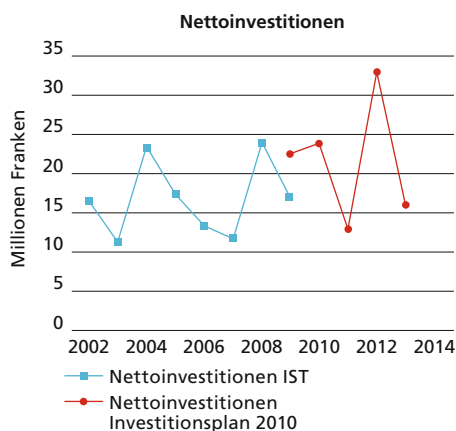
Ausgliederung der Werke

Durch die Ausgliederung der Werke erfährt die Rechnung der Gemeinde eine wesentliche Veränderung. Rückwirkend auf den 1. Januar 2009 wurden Aufwand und Ertrag der Werke vollständig aus der Gemeinderechnung herausgelöst. Durch diese Verschiebung verringert sich der budgetierte Ertrag der Gemeinde um insgesamt 37,1 Mio. Franken und der Aufwand wird um 29,1 Mio. Franken reduziert. Die Ausgliederung der Werke löste ausserdem zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 0,6 Mio. Franken aus.



Investitionen

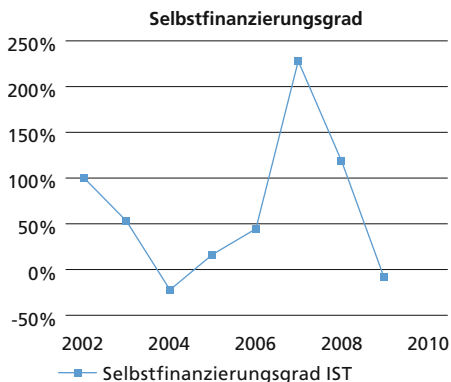
Nach Abzug des Investitionsvolumens der Werke in der Höhe von 5 Mio. Franken reduziert sich das Investitionsbudget der Gemeinde von 28 Mio. auf 22,9 Mio. Franken. Demgegenüber zeigt der Rechnungsabschluss der Gemeinde, dass das tatsächliche Investitionsvolumen mit 16,2 Mio. Franken um 6,7 Millionen Franken tiefer als budgetiert ausgefallen ist. Für die tieferen Investitionen ist v.a. eine witterungsbedingte zeitliche Verzögerung beim Bau des Schulhauses Oescher verantwortlich.



Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses vermindert sich das Nettovermögen auf 11,5 Mio. Franken

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie weit Neuinvestitionen aus den selbsterwirtschafteten Mitteln getragen werden können. Im Rechnungsjahr 2009 sank der Selbstfinanzierungsgrad auf minus 6%.



Aussichten

Der unerfreuliche Abschluss der Jahresrechnung 2009, die nicht bewilligte Steuererhöhung und der tiefe Selbstfinanzierungsgrad zwingen den Gemeinderat zu prüfen, welche Leistungen und Angebote der Gemeinde gekürzt oder gestrichen werden müssen. Der Spielraum einer Kommune ist beschränkt, da mehr als Dreiviertel aller Ausgaben durch übergeordnetes Recht definiert sind und bei vielen weiteren Aufgaben eidgenössische oder kantonale Richtlinien den Vollzug weitgehend bestimmen. Mit der laufenden Neuorganisation der Gemeindeverwaltung werden die Abläufe überprüft und weitere Schritte zur Effizienzsteigerung vollzogen. Der Gemeinderat prüft, welche Investitionen nach dem Nein der Stimmberechtigten zur Erhöhung des Steuerfusses realisiert werden können.

Laufende Rechnung: Die wichtigsten Budgetabweichungen im Einzelnen

Die Neustrukturierung der Verwaltung, die teilweise oder gänzliche Ausgliederung einzelner Einheiten aus der Verwaltung, führten zu grossen Veränderungen bei den einzelnen Rechnungsposten und erschwerten den direkten Vergleich mit dem Voranschlag und früheren Rechnungsabschlüssen. Die Ausgliederung der Werke hat beispielsweise zur Folge, dass Beträge, die früher als interne Verrechnung abgerechnet wurden, neu als Dienstleistungen Dritter aufgeführt werden müssen. Darüber hinaus gab es aber noch zahlreiche weitere organisatorische Anpassungen in der Gemeindeverwaltung, u.a. im Bereich Liegenschaftenunterhalt oder beispielsweise im Personaldienst, die zu Verlagerungen einzelner Aufwandsposten führten.

10 Legislative/Gemeinderat

Insgesamt lag der Aufwand für Legislative/Gemeinderat um rund 25'000 Franken tiefer als budgetiert. Bei den einzelnen Konten kam es gegenüber dem Budget zu Kosten-Verschiebungen: Im März 2009 wurde eine zusätzliche, ausserordentliche Gemeindeversammlung durchgeführt. Diese a.o. GV und die zahlreichen Geschäfte der Dezemberversammlung führte zu höheren Druckkosten. Der Mehraufwand belief sich auf 22'250 Franken. Umgekehrt fielen die Kosten für die Urnenabstimmungen insgesamt um rund 26'000 Franken geringer aus, weil es im Jahr 2009 auf eidgenössischer und kantonaler sowie auf kommunaler Ebene nur wenige Abstimmungsvorlagen gab und der Aufwand des Wahlbüros sowie die Druckkosten und die Porti für den Versand der Weisungshefte entsprechend tiefer waren.

15 Präsidialabteilung

Innerhalb der Kostenstelle Abteilungsverwaltung Präsidialabteilung kam es ebenfalls zu einigen Verschiebungen. Insgesamt wurde der budgetierte Aufwand um 112'000 Franken überschritten. Ein grosser Teil dieser Mehrausgaben ist auf den Anstieg des Personalaufwandes zurückzuführen (plus 82'000 Franken für eine zusätzliche Administrationsstelle in der Gemeinderatskanzlei und Auszahlung von Überstunden). Auch zwei weitere Ausgabepositionen waren nicht budgetiert: Die 80-jährigen Jubilare erhalten jeweils ein Buch als Geburtstagsgeschenk. Der Ankauf des Buches über Bruno Giacometti war eine günstige Gelegenheit (8000 Franken). Bei den Jubilaren findet diese Aufmerksamkeit grossen Anklang. Die Zolliker Weihnachtsbeleuchtung geht auf die Initiative des Zolliker Verschönerungsvereins zurück. Die Gemeinde übernahm jeweils einen Teil der Kosten für die Montage und die Demontage der Sterne. Nach bald zehn Jahren mussten die Lampen ersetzt werden. Dabei wurde auf stromsparende LED Lampen umgestellt und die Gemeinde beteiligte sich an die dadurch entstehenden Kosten mit einer einmaligen Zahlung von 45'000 Franken. Bei anderen Konten der Präsidialabteilung wurden Kosten eingespart. Damit konnte die Budgetüberschreitung tief gehalten werden.

1512: Personaldienst

Die Budgetabweichung auf dieser Kostenstelle beträgt 45'000 Franken. Die Kostenüberschreitung erfolgte v.a. in folgenden Bereichen: Die Stelle Leitung Personal-

dienst konnte erst im Frühling besetzt werden. Bis dahin musste eine Temporärkraft eingesetzt werden. Auf Grund der drohenden Pandemie mussten in der Gemeindeverwaltung verschiedene organisatorische Vorkehrungen getroffen werden. Ausserdem wurden wie vom BAG und Kanton empfohlen, Gesichts-Masken und spezielle Plexiglasschutzschilder für den Empfang und die Einwohnerkontrolle angeschafft. Die Masken werden jetzt im ordentlichen Betrieb im Wohn- und Pflegezentrum verwendet. Die Gesamtkosten für die Pandemieschutzmassnahmen beliefen sich auf 30'000 Franken.

1531: Informatik

Personalaufwand bzw. Honorare

Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Pensionierung des IT Verantwortlichen wurde geprüft, wie dieser Bereich künftig möglichst effizient und gleichzeitig sicher organisiert werden kann. Der Gemeinderat entschied sich nach einer sorgfältigen Evaluation für eine Teilausgliederung. Dass durch den Support einer externen Firma die Sicherheit des Betriebs auch bei mehrmonatigem Ausfall eines Mitarbeitenden aufrecht erhalten werden kann, hat sich bereits in den ersten Wochen gezeigt. Der externe Partner musste aufgrund des krankheitsbedingten Ausfall des Bereichsleiters praktisch ohne jede interne Unterstützung von einem Tag auf den anderen die Aufgabe übernehmen und den Betrieb sicherstellen. Die externen Kosten für Übernahme und Betrieb beliefen sich auf 124'000 Franken.

Anschaffung Hardware

Aufgrund der drohenden Pandemie wurde im Frühling 2009 entschieden, den VPN Server vorzeitig anzuschaffen. Dank diesem Server ist es im Pandemiefall oder in anderen Krisensituationen möglich, dass einige leitende Mitarbeitende die Arbeit von extern erfüllen können. Die Kosten für den VPN Server beliefen sich auf 46'000 Franken.

Softwareprogramme

Im Jahr 2006 wurde entschieden, ein einheitliches Geschäftsverwaltungsprogramm für die ganze Verwaltung anzuschaffen. In einer ersten Phase wurde die Gemeinde-ratskanzlei damit ausgerüstet. Im letzten Jahr wurde die Ausbreitung forciert vorangetrieben, weil damit die Arbeitsabläufe in der ganzen Verwaltung effizienter gestaltet werden können. Die Kosten beliefen sich auf 130'000 Franken.

Die Abweichung auf der Ebene Dienstleistungserträge erklärt sich aus der Ausgliederung der Werke (siehe Seite 32).

1561: Gemeindebibliothek

Bisher waren Betriebskosten in der Höhe von rund 20'000 Franken (Hauswartung) für die Bibliotheken nicht separat erfasst. Mit dem Umzug in den Quartiertreff werden diese Kosten nun dieser Kostenstelle zugeordnet.

1566: Bundesfeier

Mit der Verlegung des Festzeltes auf die offene Wiese stiegen die Kosten für die temporären Installationen für Wasser und Elektrizität. Da die Bundesfeier auch die nächsten Jahrzehnte auf diesem Platz stattfinden soll, entschied sich der Gemeinde-

rat, fixe Installationen vor Ort einzurichten (rund 107'000 Franken). Damit können die jährlichen Kosten für die Bundesfeier gesenkt werden.

1570: Betriebsamt

Per Mitte 2010 werden die drei Betriebsämter Zollikon, Küsnacht und Zumikon zu einem einzigen Betriebskreis mit Standort Zollikerberg zusammengeführt. Die Gemeinde Zollikon ist vollumfänglich verantwortlich für den Betrieb. Die beiden Nachbargemeinden zahlen einen anteilmässigen Beitrag an die effektiv anfallenden Kosten. Im Hinblick auf diese Zusammenlegung wurden die Mietkosten für das Betriebsamt Zollikerberg und weitere speziell im Betriebsamt anfallende Kosten direkt auf die Kostenstelle des Betriebsamtes verbucht.

1580: Friedensrichter

Die separaten Büroräumlichkeiten ausserhalb der Verwaltung für das Friedensrichteramts wurden bereits im Jahr 2008 gekündigt. Der neue Friedensrichter hat ein Büro im Gemeindehaus und nutzt auch die Sitzungsräume der Verwaltung. Damit entfallen die budgetierten Mietkosten.

20 Finanzabteilung

Zusätzlich zu den laufenden Aufgaben musste die Finanzabteilung letztes Jahr zahlreiche Zusatzaufgaben bewältigen. Insbesondere die Ausgliederung der Werke, die Auslagerung der Verwaltung der Pensionskasse und Anpassungen bei der EDV brachten zum Teil sehr aufwändige Abklärungen mit sich. Die Arbeit in der Finanzabteilung war im vergangenen Jahr ausserdem durch personelle Veränderungen stark belastet, so dass die Aufgaben nur durch Einsatz externer Mitarbeitenden bewältigt werden konnte. Die Ausgaben für Dienstleistungen Dritter stiegen gegenüber der Rechnung 2008 deshalb um 0,6 Mio. Franken. Per Ende Jahr waren alle Stellen in der Finanzabteilung wieder neu besetzt und das Team ist nun wieder vollständig.

25 Liegenschaftenabteilung

Personalaufwand

Insgesamt lag der Personalaufwand um rund 270'000 Franken höher als budgetiert. Dies hängt mit der Neuausrichtung der Liegenschaftenabteilung zusammen:

Die Liegenschaftenabteilung erfüllt neu alle Supportaufgaben für sämtliche Abteilungen und teilweise auch für die Schule. So sind zum Beispiel die Hauswartstellen und das Reinigungspersonal sowie der Sicherheitsbeauftragte der Gemeindeverwaltung neu der Liegenschaftenabteilung zugeordnet. Nach der Ausgliederung der Werke ist die Liegenschaftenabteilung neu auch für die Hauswartung im Werkgebäude zuständig. Insgesamt wurden im Verlauf des letzten Jahres 170 Stellenprozente in die Liegenschaftenabteilung verschoben.

Für die Planung und Abwicklung der vielen kleinen Unterhaltsprojekte und die Vorbereitung der grossen Investitionsprojekte (Ersatzbau WPZ und Bildungszentren)

mussten zwei zusätzliche Stellen geschaffen werden. Bisher wurden auch kleine Planungsaufgaben extern vergeben. Dies führte nicht nur zu hohen Honorarkosten, sondern auch dazu, dass übergreifende Planungs- und Koordinationsaufgaben sowie die Überwachung der Ausführung der Arbeiten vernachlässigt wurden. Durch die interne Planung können bereits kurzfristig Kosten gespart werden. Für eine gezielte langfristige Planung für Gemeinde und Schule ist das interne Know How unabdingbar. Nur so können kostspielige Doppelspurigkeiten verhindert und zukunftsfähige Lösungen entwickelt werden. Auch die grossen Vorhaben der Gesundheitsabteilung (Ersatzbau WPZ) und der Schule (Schulzentren) erfordern einen grossen internen Planungsaufwand. Die Vergabe von Aufträgen an Externe bedingt, dass Umfang und Ziele eines Projektes von Anfang an präzise definiert werden und die Umsetzung in jeder Phase professionell begleitet und überwacht werden muss, damit die Bauherreninteressen gewahrt sind.

30 Gesundheitsabteilung

Der Nettoaufwand der Gesundheitsabteilung schliesst um sechs Prozent schlechter als budgetiert ab (510'000 Franken). Der grösste Teil des Mehraufwandes fällt im Bereich der Kosten für die Langzeitpflege an (siehe Ausführungen unter 3093 und 3099). Das Gesamtergebnis der Abteilung wird durch eine ausserordentliche Rückzahlung des Spitals Zollikerberg in der Höhe von 630'000 Franken verbessert. Folgende Aspekte sind hauptsächlich für die Budgetabweichung verantwortlich:

3020: Zivilstandsamt

Der Aufwand im Zivilstandsamt Zollikon wird massgeblich durch den Betrieb des Spitals Zollikerberg beeinflusst. Seit dem Ausbau der Gebärdensprache ist die Zahl der jährlichen Geburtenzahl ständig angestiegen, allein in den letzten zwei Jahren um 19 Prozent auf 1'549 Geburten. Um die Einträge im Zivilstandsregister wie vorgeschrieben fristgerecht erfüllen zu können, musste der Stellenplan um 0.6 Stellen aufgestockt werden. Während des Mutterschaftsurlaubs einer Mitarbeiterin wurde ausserdem eine externe Fachkraft eingesetzt.

3030: Spitex

Bei der Spitex fielen im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit den Vorsorgemassnahmen für eine mögliche Pandemie ausserordentliche Ausgaben in der Höhe von 33'000 Franken an. Der Kanton schrieb den Gemeinden nämlich vor, ein Pandemiekonzept zu erarbeiten. Die Spitex Zollikon wurde beauftragt, ein Ausbildungskonzept zu entwickeln und zwei Schulungstage mit den Zivilschutzangehörigen durchzuführen.

3083: Gesundheitsberatung

Im letzten Jahr arbeitete die Gesundheitsabteilung mit grosser Intensität am Projekt Alterskonzept. Die ersten Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Standortwahl für den Ersatzbau der beiden Wohn- und Pflegezentren wurden über diese Kostenstelle verbucht. Die Mehrkosten von 50'000 Franken entstanden vorwiegend durch die Vorbereitung auf den Wettbewerbskredit, welcher an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 genehmigt wurde. U.a. wurde im letzten Sommer eine Planungswerkstatt unter Einbezug der Bevölkerung durchgeführt.

3093: Wohn- und Pflegezentren Zollikon

Der Grossteil der Kosten der Gesundheitsabteilung verursachen die beiden Wohn- und Pflegezentren. In diesem Bereich liegen auch die grössten Budgetabweichungen:

Personalkosten

Die Rekrutierung von qualifiziertem Pflegepersonal für die beiden Wohn- und Pflegezentren wird zunehmend schwieriger. Der Arbeitsmarkt in diesem Tätigkeitsfeld ist ausgetrocknet und deshalb musste häufiger die Hilfe von Vermittlungsfirmen in Anspruch genommen werden. In zwölf Fällen konnten die Stellen nur durch eine solche externe Vermittlung neu besetzt werden. Dadurch fielen die Kosten um insgesamt 107'000 Franken höher als budgetiert aus. Temporäres Personal wurde aber auch bei länger dauernden Krankheits- und Unfallabsenzen sowie Mutterschaftsurlauben eingesetzt. Dies verursachte Mehrkosten in der Höhe von 90'000 Franken.

Wie bereits in den Vorjahren lag der Personalaufwand mit 10'216'438 Franken um mehr als eine halbe Million höher als budgetiert. Dies hängt in erster Linie damit zusammen, dass die Zulagen für Spätdienst, Nachtwachen, Wochenende und Feiertage in den vergangenen Jahren im Voraus nicht budgetiert wurden, weil die Höhe dieser Zulagen in Abhängigkeit von Dauer und Umfang von Vakanzen infolge Krankheit und Fluktuation grösseren Schwankungen unterworfen ist. Künftig wird dieser Betrag jedoch im Voraus im Budget eingestellt.

Rückgang der Auslastung

Im letzten Jahr sank die durchschnittliche Bettenbelegung im Beugi und Am See von 96.46 % im Vorjahr auf 93.67 %. Dadurch reduzierten sich die Einnahmen aus den Pensions- und Pflegetaxen um 175'000 Franken. Der Rückgang der Belegung hängt sicher auch damit zusammen, dass die Räume des WPZ nicht mehr den heute üblichen Standards entsprechen. Die mangelhaften sanitären Anlagen (fehlende Duschen) und die für Pflegefälle ungeeigneten Einrichtungen lassen es jedoch nicht zu, die Taxen auf ein kostendeckendes Niveau anzuheben.

3099: Chronisch-Krankenheime

Die Gemeinden sind verpflichtet, die Pflege ihrer betagten Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen. Da die gemeindeeigenen Zentren nicht genügend Plätze anbieten können bzw. im Bereich von schweren Demenzerkrankungen über keine geeigneten Angebote verfügen, hat die Gemeinde Zollikon mit der Pflegeresidenz Bethesda Küsnacht einen Vertrag für Optionsbetten. Letztes Jahr stieg die Zahl der Pflgetage für Zollikerinnen und Zolliker in dieser Institution gegenüber dem Vorjahr um rund 11 Prozent nämlich von 7'371 auf 8'168 Tage. Das Budget wurde deshalb um 50'000 Franken überschritten.

40 Bauabteilung

In der Bauabteilung setzte sich auch 2009 der Trend zu tieferen Nettoaufwendungen fort. Belief sich der Nettoaufwand im Jahr 1999 auf 5,3 Mio. Franken, lag er im Rechnungsjahr noch bei 3,9 Mio. Franken. Günstig wirkten sich im Jahre 2009

zahlreiche Baugesuche und ein entsprechend hoher Gebührenertrag sowie mehr Eigenleistungen im Tiefbaubereich aus. Positive Resultate zeigten auch verschiedener Optimierungsmassnahmen im Tiefbau (Winterdienst, Strassenunterhalt), und in einigen Kostenstellen fielen weniger Aufträge an Dritte an. Neu werden die Leistungen der Werke am Zürichsee als Dienstleistungen Dritter gebucht, nicht mehr als interne Verrechnung. Auf das Ergebnis hat das keinen Einfluss.

50 Polizeiabteilung

In der Polizeiabteilung gab es nur minimale Budgetabweichungen. Die grösste Abweichung betraf den Kioskbetrieb im Fohrbach und im Seebad (2563 bzw. 2564). Einerseits wurden die Einnahmen nicht erreicht, andererseits fielen Zusatzkosten für Malerarbeiten an, die aus Witterungsgründen im Vorjahr nicht mehr ausgeführt werden konnten. Bei den beiden Kostenstellen Militär und Marktwesen (5050 und 5060) kam es zu Kosten-Verschiebungen. Während die budgetierte Sanierung des Scheibenwalls der Schiessanlage Breitwies (Im Betrag von 28'000 Franken) nicht ausgeführt werden musste, fielen umgekehrt für Elektroinstallationen für die Chilbi nicht budgetierte Kosten in der Höhe von 15'000 Franken an.

60 Wohlfahrtsabteilung

6020: AHV-Zweigstelle

Im Herbst 2008 wurde die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich mit der Durchführung der Zusatzleistungen beauftragt. Für diese Dienstleistung bezahlt die Gemeinde Zollikon rund 90'000 Franken jährlich. Durch diese Massnahme kann eine Vollzeitstelle in der Wohlfahrtsabteilung eingespart werden.

Der Aufwand für Zusatzleistungen reduzierte sich gegenüber dem Budget um rund 190'000 Franken. Dies erklärt sich durch einen Rückgang der anspruchsberechtigten Personen sowie infolge einer kantonalen gesetzliche Anpassungen bezüglich der Rentenansprüche.

6025: Krankenversicherungsgesetz

Nach der Budgetierung erfolgte eine Revision des Krankenversicherungsgesetzes, was zu höheren Einsparungen bei Sozialhilfeempfängern bzw. einer Zunahme von Verlustscheinen geführt hat.

6041: Jugendsekretariat

Die Kosten für das Jugendsekretariat im Bezirk Meilen fielen um 55'000 Franken höher aus als budgetiert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung kann das Jugendsekretariat jeweils erst eine Grobschätzung vornehmen.

6052: Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe

Im Zeitpunkt der Budgetierung 2009 hat die WFA nach Rücksprache mit der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle Meilen, RAV, und der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich die Budgetierung der gebundenen Kosten für die Sozialhilfe der ausgesteuerten Personen sowie die Leistungen für Zusatzleistungen vorge-

nommen. Dabei wurde im Bereich der Sozialhilfe die Prognose der RAV Meilen übernommen und ein Zuwachs der ausgesteuerten Personen in der Höhe von ca 15% berücksichtigt. Dieser Anstieg ist im Laufe des Jahres 2009 erfreulicherweise nicht eingetreten, sodass die Sozialhilfe teilweise sogar unter dem Rechnungsabschluss 2008 ausgewiesen wird. Gleichzeitig haben die Integrationsbemühungen des Sozialdienstes zu einem Rückgang der Kosten geführt.

6074: Alterssiedlung Hinterdorf

Mit der Überführung der Hauswartstelle in die Liegenschaftenabteilung fallen auf dieser Kostenstelle Personalkosten in der Höhe von 22'000 Franken weg.

6081: Freizeitdienst

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Drehscheibenangebots – Kontaktstelle für Altersfragen sowie das Pilotprojekt «Anlaufstelle für Freiwillige» – wurde der Beschäftigungsgrad der beiden Mitarbeiterinnen des Freizeitdienstes um je 10% erhöht. Das Angebot Kontaktstelle für Altersfragen erfolgte im Hinblick auf eine für 2011 einzurichtende neutrale Anlaufstelle für Altersfragen in der Gemeinde.

Neu ist die Liegenschaftenabteilung für den baulichen Unterhalt verantwortlich. Die Kosten von rund 20'000 Franken werden dort abgerechnet.

Kursgelder: Aufgrund der hohen Auslastung der Kurse konnte der Freizeitdienst rund 50'000 Franken mehr einnehmen als budgetiert.

6090: Hilfsaktionen Entwicklungs- und Humanitäreilfe

Im letzten Jahr sind nicht genügend geeignete Gesuche eingetroffen, so dass statt 250'000 nur 232'000 Franken ausbezahlt wurden.

80 Schule

Der Nettoaufwand 2009 der Schule liegt wie budgetiert bei rund 15,3 Mio. Franken, dies sind 0,1 Mio. Franken mehr als ein Jahr davor. Einige Veränderungen seien hier aufgelistet:

Schulverwaltung

Um die Schulleitungen von einem Teil ihres grossen administrativen Aufwandes zu entlasten, wurde an jeder der drei Schulen eine Mitarbeiterin mit einem Pensum von je 15 % angestellt, was zu einer Erhöhung des Aufwandes in der Verwaltung führte.

Personalaufwand

Der Personalaufwand bei den Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule stieg 2009 allein aufgrund der Vorgaben des Kantons um rund 3.5% (Teuerungszulage und Stufenanstiege per 1. Januar 2009).

Primarschule

An der Primarschule stieg der Personalaufwand zudem aus drei weiteren Gründen:

Seit August 2009 werden die heilpädagogischen Förderlehrpersonen vom Kanton bezahlt und in der Kostenstelle der Primarschule verbucht, was andererseits aber zu einer entsprechenden Reduktion in der Kostenstelle Sonderschulung führte. Die Begabtenförderung wurde etwas ausgebaut und wird jetzt an den beiden Schulen Oescher und Rüterwis parallel geführt. In die Weiterbildung der Lehrpersonen wurde mehr als doppelt so viel investiert als im Jahr davor. Der Sachaufwand blieb dagegen in der Primarschule unverändert.

Sekundarschule

An der Sekundarschule Zollikon-Zumikon liegt – trotz diverser Anpassungen bei der Besoldung des Lehrpersonals in den letzten Jahren – der Nettoaufwand pro Schüler und Schülerin immer noch um mehr als 1'000 Franken tiefer als vor dem Zusammenschluss mit der Sekundarschule Zumikon.

Rekrutierung

Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen ist nach wie vor schwierig, da in diesem Bereich immer noch Personalmangel herrscht. Dies führte zu einer Verdoppelung der Kosten für entsprechende Inserate.

Sonderschulungen

Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Suche nach geeigneten Schulen für Kinder, welche aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse nicht an der Schule Zollikon geschult werden können. So mussten Schülerinnen und Schüler einer Schule im Zürcher Oberland zugewiesen werden. Dies führte zu einer überdurchschnittlichen Steigerung der Transportkosten.

Liegenschaften

Das Budget im Bereich der Schulliegenschaften konnte eingehalten werden. Nicht vorhersehbare Aufwendungen für Pandemie-Massnahmen, Mehrausgaben für die Energiebeschaffung und Ausgaben für Bewachungsaufträge konnten dank Umstrukturierungen im Hausdienst und preiswerter Vergaben für den baulichen Unterhalt kompensiert werden.

Betreuungsangebot

Besonders interessant ist auch die Entwicklung im Bereich des Betreuungsangebotes. Im Sommer 2008 wurde ein neues Tarifmodell eingeführt, welches somit im Jahre 2009 erstmals voll zum Tragen kam. Nachdem sich der Kostendeckungsgrad in den Jahren 2003 bis 2008 stets im Rahmen von 50%–60% bewegt hatte, erreichte er dank höherer Erträge im vergangenen Jahr rund 70%.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat an ihrer Schlussitzung vom 20. April 2010 die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2009 der Politischen Gemeinde geprüft. Die finanzpolitische Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Berichterstattung über die finanztechnische Prüfung zur Kenntnis genommen. Gemäss dieser Berichterstattung entspricht die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung. Die Jahrerrechnung weist folgende Grunddaten auf:

Laufende Rechnung	Aufwand	Fr. 166'682'873.07
	Ertrag	Fr. 154'879'868.07
	Aufwandsüberschuss	Fr. 11'803'005.00
Investitionen Verwaltungsvermögen:	Ausgaben	Fr. 17'738'459.94
	Einnahmen	Fr. 1'733'221.96
	Nettoinvestition	Fr. 16'005'237.98
Veränderung Finanzvermögen:	Netto-Wertzugänge	Fr. 217'353.35

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 174'737'066.37 aus. Durch den Aufwandsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 11'803'005.00 vermindert sich das Eigenkapital auf neu Fr. 72'387'643.90. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat zudem die Jahresrechnung 2009 der Netzanstalt Zollikon geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung diese zu genehmigen.

Zollikon, 20. April 2010

Für die Rechnungsprüfungskommission	Präsident Urs Uehlinger	Aktuar Stephan Brändli
-------------------------------------	----------------------------	---------------------------

Jahresrechnung 2009

Rechnungsergebnis 2009

Laufende Rechnung

Aufwand	166'682'873.07
Ertrag	-154'879'868.07
Aufwandüberschuss	11'803'005.00

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen, welches sich wie folgt verändert:

Eigenkapital

Eingangsbilanz per 1.1.2009	84'190'648.90
Aufwandüberschuss	-11'803'005.00
Schlussbilanz per 31.12.2009	72'387'643.90

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	17'738'459.94
Einnahmen	-1'733'221.96
Nettoinvestition	16'005'237.98

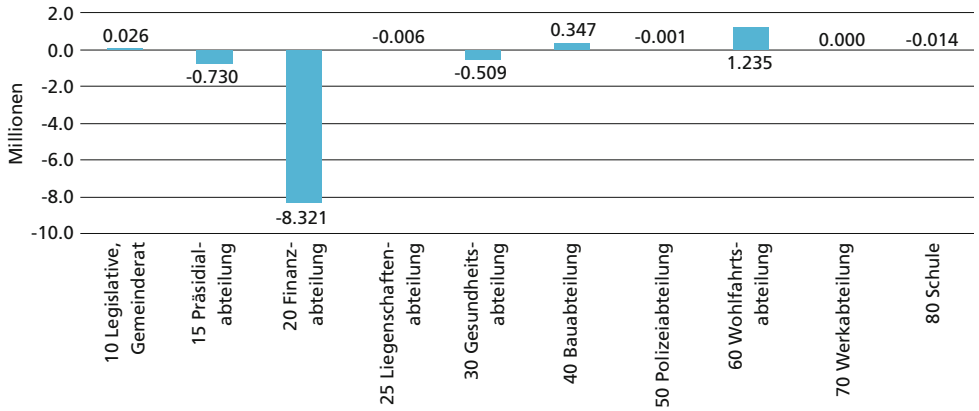
Sachwertanlagen des Finanzvermögens

Ausgaben	323'063.05
Einnahmen	-105'709.70
Nettoveränderung	217'353.35

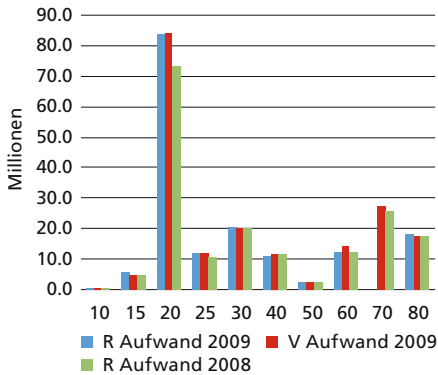
Schlüsselzahlen 2009

	Rechnung 2009 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.	Rechnung 2008 Fr.
Laufende Rechnung			
Steuerfuss	79%	79%	79%
Steuern Rechnungsjahr	-84'877'610	-86'000'000	-86'919'274
Steuern Vorjahre	-18'404'528	-19'000'000	-22'656'822
Grundsteuern	-11'123'801	-13'000'000	-9'680'717
Finanzausgleich	67'512'629	64'600'000	54'591'983
Nettoaufwand der Verwaltungsabteilungen	51'976'301	51'953'820	47'990'568
(+) Ertragsüberschuss	-11'803'005	-3'829'920	15'708'690
(-) Aufwandsüberschuss			
Abschreibungen	9'825'412	13'662'000	12'597'862
Abschreibungen auf Finanzvermögen	662'001		
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	9'163'411	13'662'000	12'597'862
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'018'796	500'550	278'083
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		-677'650	-484'702
(+) Cashflow	-958'798	9'654'980	28'099'934
(-) Cashdrain			
Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen			
Verwaltungsvermögen	16'005'238	28'422'000	23'006'119
Selbstfinanzierungsgrad	-6%	34%	122%
Bilanz			
Finanzvermögen	107'006'342		113'646'821
Verwaltungsvermögen	67'730'724		67'640'105
Total Aktiven	174'737'066		181'286'926
Fremdkapital	93'577'572		69'192'937
Verrechnungen	1'605'705		11'424'868
Gemeindeeigene Spezialfinanzierungen	6'835'989		16'197'485
Spezialfonds	330'157		280'987
Eigenkapital	72'387'644		84'190'649
Total Passiven	174'737'066		181'286'926
Nettovermögen	11'492'908		32'748'029

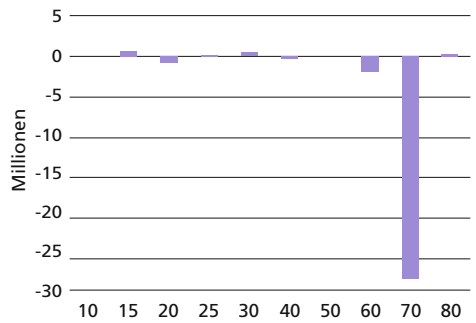
Netto Delta Laufende Rechnung 2009



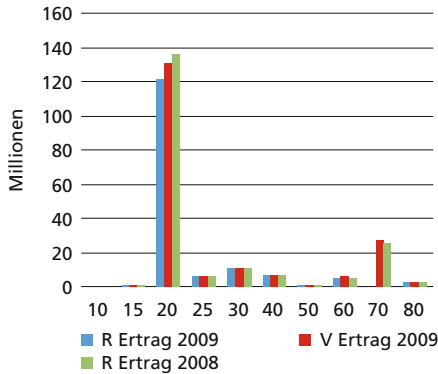
Aufwand Laufende Rechnung 2009



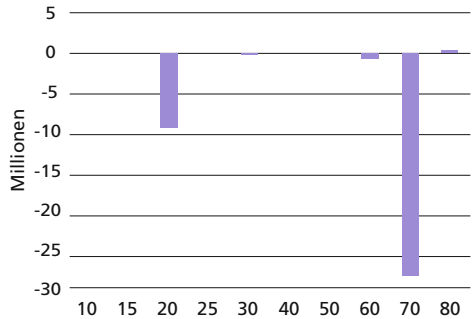
Delta (Aufwand V 2009 – R 2009)



Ertrag Laufende Rechnung 2009



Delta (Ertrag V 2009 – R 2009)



Laufende Rechnung nach Arten

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Laufende Rechnung		11'803'005		3'829'920		15'708'690
3 Aufwand	166'682'873		195'763'060		179'042'774	
30 Personalaufwand	31'242'448		32'982'703		31'613'682	
31 Sachaufwand	21'493'625		38'280'640		33'601'185	
32 Passivzinsen	1'686'195		1'929'000		2'807'805	
33 Abschreibungen	9'761'683		14'018'600		12'756'601	
34 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	67'512'629		64'600'000		54'591'983	
35 Entschäd.f.Dienstl.anderer Gemeinwesen	7'078'471		7'140'300		6'688'801	
36 Betriebs- & Defizitbeiträge	21'160'390		23'511'417		21'634'508	
38 Einlagen in Spezialfinanz. & Stiftungen	1'018'796		500'550		278'083	
39 Interne Verrechnungen	5'728'637		12'799'850		15'070'124	
4 Ertrag		154'879'868		191'933'140		194'751'464
40 Steuern		113'076'344		116'200'000		120'856'450
41 Regalien & Konzessionen		83'222		92'900		104'815
42 Vermögenserträge		4'698'042		6'652'340		5'315'042
43 Entgelte		23'427'679		47'833'700		46'030'149
44 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung		912'966		850'000		1'061'447
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'079'505		1'945'900		1'537'762
46 Beiträge mit Zweckbindung		4'873'473		4'880'800		4'290'973
48 Entnahmen aus Spezialfinanz.&Stiftungen				677'650		484'702
49 Interne Verrechnungen		5'728'637		12'799'850		15'070'124

Laufende Rechnung nach Arten ohne Werke

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Laufende Rechnung		11'803'005		3'875'420		15'916'281
3 Aufwand	166'682'873		163'881'210		147'843'698	
30 Personalaufwand	31'242'448		29'998'303		28'517'616	
31 Sachaufwand	21'493'625		20'471'190		17'959'878	
32 Passivzinsen	1'686'195		1'597'000		2'145'949	
33 Abschreibungen	9'761'683		10'031'600		8'225'191	
34 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	67'512'629		64'600'000		54'591'983	
35 Entschäd.f.Dienstl.anderer Gemeinwesen	7'078'471		7'140'300		6'688'801	
36 Betriebs- & Defizitbeiträge	21'160'390		23'511'417		21'634'508	
38 Einlagen in Spezialfinanz. & Stiftungen	1'018'796		500'550		141'339	
39 Interne Verrechnungen	5'728'637		6'030'850		7'938'432	
4 Ertrag	154'879'868		160'005'790		163'759'978	
40 Steuern	113'076'344		116'200'000		120'856'450	
41 Regalien & Konzessionen	83'222		92'900		104'815	
42 Vermögenserträge	4'698'042		6'273'340		4'604'040	
43 Entgelte	23'427'679		23'762'000		23'200'658	
44 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	912'966		850'000		1'061'447	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'079'505		1'915'900		1'500'187	
46 Beiträge mit Zweckbindung	4'873'473		4'880'800		4'290'973	
48 Entnahmen aus Spezialfinanz.&Stiftungen					202'976	
49 Interne Verrechnungen	5'728'637		6'030'850		7'938'432	

Durch die vielschichtige Verbindung der Werke in die Verwaltung (interne Pauschalverrechnungen, Zinsen, Abschreibungen) ist eine nachträgliche Trennung der Rechnung sehr schwierig. Kleinere Unschärfen sind nicht vermeidbar. Dies führt zu einer unbedeutenden Veränderung der Ergebnisse im Budget 2009 und in der Rechnung 2008.

Laufende Rechnung nach Kostenstellen

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Ertragsüberschuss					15'708'690	
Aufwandüberschuss		11'803'005		3'829'920		
10 Legislative, Gemeinderat	542'144		568'000		492'712	
1011 Gemeindeversammlung	64'326		39'400		31'745	
1012 Urnenwahlen, Abstimmungen und Wahlbüro	91'109		118'000		86'131	
1013 Rechnungsprüfungskommission	45'870		48'200		45'891	
1021 Gemeinderat	340'839		362'400		328'945	
15 Präsidialabteilung	5'054'895		4'324'690		4'267'095	
1510 Abteilungsverwaltung	1'169'618		1'056'850		1'537'876	
1512 Personaldienst	613'432		567'700			
1515 INAKTIV (Sicherheitsbeauftragt. => 2525)					1'479	
1521 Einwohner- und Fremdenkontrolle	109'543		117'400		99'514	
1523 Bürgerrechtswesen		16'918		27'300		49'638
1531 Informatik	1'055'644		763'840		669'649	
1551 Musikschule	1'046'584		975'000		1'056'022	
1553 Sportförderung	59'635		68'000		58'255	
1561 Gemeindebibliothek	342'620		319'400		361'125	
1562 Ortsmuseum	123'005		112'300		110'352	
1563 Zoller Jahrheft	19'087		10'800		13'028	
1565 Kulturförderung	86'039		87'100		67'547	
1566 Bundesfeier	136'825		50'600		34'146	
1567 Jungbürgerfeier	12'691		14'200		1'055	
1570 Gemeindeamman- und Betreibungsamt	269'594		162'300		254'768	
1580 Friedensrichter	27'497		46'500		51'918	
20 Finanzabteilung		38'213'394		46'534'400		63'164'812
2010 Abteilungsverwaltung	1'959'902		1'589'500		534'446	
2020 Steuern		113'361'693		116'332'000		120'883'908
2030 Finanzausgleich	67'512'629		64'600'000		54'591'983	
2040 Kapitaldienst		1'988'033		2'438'900		3'063'157
2045 Gewinne & Verluste Sachwertanlagen FV				1'300'000	6'029	
2070 Leistungen für Pensionierte	467'851		505'000		473'413	
2080 Abschreibungen	7'195'951		6'842'000		5'176'382	
25 Liegenschaftenabteilung	6'345'111		6'339'560		4'609'761	
2510 Abteilungsverwaltung	379'723		410'900		352'682	
2515 Energiestadt	9'390		21'500			9'412
2520 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'350'124		2'100'060		1'182'059	

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
2525 Sicherheitsbeauftragter	20'841		28'400			
2532 Landwirtschaft	50'722		52'400		41'623	
2534 Ackerbaustelle	3'331		2'000		5'216	
2536 Pachtland	434'774		454'700		672'242	
2540 Fischerei und Jagd	945			400		741
2550 Forstwesen	106'796		110'000		107'183	
2562 Schwimmbad Fohrbach	524'358		533'500		417'966	
2563 Cafeteria und Kiosk Schwimmbad Fohrb.	57'881			25'500		38'443
2564 Seebad	123'797		99'000		121'963	
2570 Gemeindes., Rest., Wohnung, Bibl., Gar.	318'485		406'100		491'766	
2580 Ferienhaus Sanaspans, Lenzerheide	211'920		219'700		194'956	
2590 Liegenschaften Finanzvermögen	1'752'024		1'927'200		1'070'701	
30 Gesundheitsabteilung	9'479'767		8'970'340		8'815'249	
3010 Abteilungsverwaltung	298'627		284'800		284'104	
3020 Zivilstandsamt	347'893		310'000		268'093	
3030 Spitex-Dienste	713'091		680'000		633'886	
3034 Spitäler	3'477'302		3'902'000		3'651'931	
3040 Friedhöfe Zollikon Dorf und Berg		15'615	13'500			27'191
3042 Bestattungswesen	250'801		253'000		288'113	
3051 Kehrichtabfuhr						
3061 Gesundheitskontrolle	23'194		20'700		19'338	
3083 Gesundheitsberatung	131'337		84'000		179'773	
3093 Wohn- und Pflegezentren Zollikon	3'534'854		2'762'340		2'967'856	
3099 Chronisch-Krankenheime	718'284		660'000		549'348	
40 Bauabteilung	3'978'834		4'325'800		4'178'140	
4010 Abteilungsverwaltung	301'149		398'500		334'716	
4021 Raumplanung	73'825		97'800		64'194	
4022 Vermessung	22'570		38'000		26'245	
4031 Baupolizei	142'987		165'300		176'105	
4032 Schutzraumkontrolle	10'359				5'841	
4040 Natur- und Heimatschutz	62'393		56'000		73'197	
4050 Kanalisation und Kläranlage						
4060 Strassenunterhalt	1'404'746		1'554'000		1'434'505	
4071 Gewässerunterhalt	58'057		61'000		38'053	
4072 Grün- und Spielplätze	436'166		532'500		493'221	
4073 Wanderwege und Waldstrassen	219'535		202'000		189'064	
4082 Öffentlicher Verkehr	1'226'290		1'220'700		1'278'125	
4090 Garage	20'758				64'874	
50 Polizeiabteilung	1'996'701		1'995'500		1'953'121	
5010 Abteilungsverwaltung	699'585		673'400		656'478	
5020 Gemeindepolizei	493'648		534'000		572'178	

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
5030 Zivilschutz	84'200		85'800		97'204	
5041 Feuerwehr	571'441		540'000		488'750	
5042 Seerettung	82'866		84'000		88'835	
5050 Militär	47'148		75'500		46'882	
5060 Marktwesen	17'812		2'800		2'795	
60 Wohlfahrtsabteilung	7'275'122		8'510'430		7'897'582	
6010 Abteilungsverwaltung	276'699		225'300		223'504	
6020 AHV-Zweigstelle	3'068'572		3'259'200		2'972'207	
6025 Krankenversicherungsgesetz		306'048	29'000		304'201	
6030 Arbeitsamt und Arbeitslosenhilfe	42'962		39'000		52'706	
6041 Jugendsekretariat	493'956		543'980		399'344	
6042 Jugend	376'800		373'500		358'292	
6043 Mütterberatung	2'250		8'000		5'350	
6051 Sozialdienst	613'059		614'350		590'672	
6052 Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	1'988'788		2'507'200		2'104'770	
6053 Stipendien	38'305		65'000		46'096	
6054 Ferienbeihilfe	6'900		10'000		10'000	
6055 INAKTIV (Asylbewerberbetr.)	1'290				21'097	
6060 Vormundchaftswesen	249'467		298'800		293'455	
6074 Alterssiedlung Hinterdorf		89'847		19'700		64'892
6081 Freizeitdienst	110'337		133'300		125'952	
6082 Jugendräume	145'252		148'500		132'330	
6090 Hilfsakt. Entwicklungs- + Humanit. Hilfe	256'379		275'000		322'500	
70 Werkabteilung						
7010 Abteilungsverwaltung						
7030 Elektrizitätsversorgung						
7040 Gasversorgung						
7050 Wasserversorgung						
80 Schule	15'343'826		15'330'000		15'242'461	
8010 Schulverwaltung	833'318		867'000		874'495	
8020 Kindergarten	902'077		878'000		871'606	
8030 Primarschule	4'992'659		4'807'000		4'612'623	
8040 Oberstufenschule	2'540'179		2'635'000		2'319'091	
8052 Hauswirtsch. Fortbildungsschule	11'134		12'000		9'098	
8060 Sonderschulung	2'186'877		2'168'000		2'205'440	
8070 Volksschule Allgemeines	778'232		804'000		779'635	
8081 Ferienhaus Höhe, Wildhaus	61'248		49'000		38'636	
8083 Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen	2'670'860		2'699'000		3'041'923	
8090 Ferienkolonien	24'343		30'000		27'157	
8095 Betreuungshäuser	342'899		381'000		462'757	

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen nach Arten

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Verwaltungsvermögen		17'738'460	1'733'222	30'301'000	1'879'000	25'030'566	2'024'446
5	Ausgaben	17'738'460		30'301'000		25'030'566	
50	Sachgüter	17'462'070		30'091'000		25'026'877	
5000	Grundstückerwerb			100'000			
5010	Tiefbauten	3'092'728		8'607'000		9'864'493	
5030	Hochbauten	13'851'339		21'066'000		15'074'940	
5060	Mobilien	518'003		318'000		87'443	
52	Darlehen & Beteiligungen	200'000					
5250	Private Institutionen	200'000					
56	Investitionsbeiträge	20'635		210'000		3'689	
5620	Gemeinden	20'635					
5660	Private Haushalte			210'000		3'689	
57	Durchlaufende Beiträge	49'170					
5700	Durchlaufende Beiträge	49'170					
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	6'585					
5810	Planungsausgaben	6'585					
6	Einnahmen		1'733'222		1'879'000		2'024'446
60	Abgang von Sachgütern		50'001				
6090	Übrige Sachgüter		50'001				
61	Nutzungsabgaben & Vorteilsentgelte		319'648		1'106'000		1'658'176
6100	Nutzungsabgaben & Vorteilsentgelte		319'648		1'106'000		1'658'176
62	Rückzahlung von Darlehen & Beteiligungen		180'161		173'000		150'161
6250	Private Institutionen		180'161		173'000		150'161
63	Rückerstattungen für Sachgüter		54'870		600'000		2'609
6310	Tiefbauten		54'870		600'000		2'609
64	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		18'320				
6450	Private Institutionen		18'320				
66	Beiträge mit Zweckbindung		1'061'052				213'500
6600	Bundesbeiträge		609'240				
	Staatsbeiträge		451'812				
6690	Übrige eingehende Investitionsbeiträge						213'500
67	Durchlaufende Beiträge		49'170				
6700	Durchlaufende Beiträge		49'170				

Investitionsrechnung Finanzvermögen nach Arten

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Finanzvermögen		323'063	105'710	2'050'000	2'500'000	- 6'029	- 6'029
7	Zugänge Sachwertanlagen des Finanzverm.	323'063		2'050'000		- 6'029	-
70	Grundeigentum Finanzvermögen	273'062		750'000			-
7010	Nichtüberbaute Liegenschaften	105'710		500'000			-
7020	Überbaute Liegenschaften	167'352		250'000			-
71	Zugänge bei den Mobilien	50'001					-
7100	Ankäufe von Mobilien	50'001					-
79	Übertragungen			1'300'000		- 6'029	-
7920	Übertragungen in die Laufende Rechnung			1'300'000		- 6'029	-
8	Abgänge Sachwertanlagen des Finanzverm.		105'710		2'500'000		- 6'029
80	Grundeigentum Finanzvermögen		105'710		2'500'000		- 6'029
8010	Nichtüberbaute Liegenschaften		105'710		500'000		-
8020	Überbaute Liegenschaften				2'000'000		- 6'029

Investitionsrechnung nach Aufgaben

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Nettoinvestition		16'222'591		27'972'000		23'006'119	
0	Behörden und allg. Verwaltung	1'212'507	50'001	1'970'000		427'904	
1	Rechtsschutz und Sicherheit	155'761	49'170				
2	Bildung	11'239'171		15'950'000		8'252'294	
3	Kultur und Freizeit	1'479'497		750'000		3'714'730	213'500
4	Gesundheit		18'320				
5	Soziale Wohlfahrt	680'877	180'161	700'000	173'000	259'830	150'161
6	Verkehr	1'260'206		1'909'000		1'764'214	
7	Umwelt und Raumordnung	1'710'441	1'435'570	4'195'000	641'000	4'685'550	924'299
8	Volkswirtschaft			4'827'000	1'065'000	5'926'044	736'486
9	Finanzen und Steuern	323'063	105'710	2'050'000	2'500'000	-6'029	-6'029
Gesamtergebnis		18'061'523	1'838'932	32'351'000	4'379'000	25'024'537	2'018'417

Bestandesrechnung 2009

Bestandesrechnung		Stand 1.1.2009 Fr.	Veränderung Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Stand 31.12.2009 Fr.
1	Aktiven	181'286'926		6'549'860	174'737'066
10	Finanzvermögen	113'646'821		6'640'479	107'006'342
100	Flüssige Mittel	24'301'338		4'042'649	20'258'689
1000	Kasse	14'127		152	13'975
1000000	Kasse	14'127		152	13'975
1001	Postcheck	11'402'148	672'642		12'074'790
1001100	PC-Konto 80-991-8	11'280'666	624'728		11'905'394
1001200	PC-Konto 87-175137-5 (WA)	56'688		56'688	
1001600	PC-Konto 87-37578-8 (WFA)	64'794	104'602		169'396
1002	Banken	12'885'062		4'715'139	8'169'923
1002100	UBS KK 259-854165.B1K	53'020	143'256		196'277
1002113	UBS Werke 259-854165.02K	1'144'905		1'144'905	
1002300	CS KK 285500-11	61'402	9'309		70'711
1002400	ZKB KK 1100-1991.002	32'763	76'368		109'131
1002420	ZKB KK 1113-0070.258 (Steuern)	11'592'972		3'799'167	7'793'805
101	Guthaben	14'253'687		10'482'517	3'771'170
1010	Vorschüsse	119'674		232'643	-112'969
1010000	Diverse Vorschüsse	4'500		1'000	3'500
1010350	Vorfinanzierung SVA ZL	115'174		231'643	-116'469
1011	Kontokorrente	467'072	6'729'909		7'196'981
1011202	Guthaben Schwimmbad Fohrbach	36'496		5'090	31'405
1011204	Guthaben Wohn- & Pflegezentrum am See	6'660		2'464	4'196
1011205	Guthaben Wohn- & Pflegezentrum Beugi	9'439		4'829	4'610
1011206	Guthaben Spitex	335'790	36'909		372'699
1011207	Guthaben Netzanstalt Zollikon		6'705'383		6'705'383
1011500	Stipendiendarlehen	78'688			78'688
1012	Steuerrestanzen	4'856'795		13'633'595	-8'776'800
1012200	Steuerrestanzen PG	4'856'795		13'633'595	-8'776'800
1014	Beiträge von Gemeinwesen	971'275	236'389		1'207'664
1014100	Guthaben aus Staats- und Bundesbeiträgen	971'275	236'389		1'207'664

Bestandesrechnung		Stand	Veränderung		Stand
		1.1.2009 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	31.12.2009 Fr.
1015	Übrige Debitoren	7'838'871		3'593'896	4'244'976
1015100	Debitoren Allgemein	894'533	2'099'897		2'994'430
1015115	Debitoren Wohn- & Pflegezentren Zollikon	1'094'172		39'023	1'055'149
1015120	Debitoren Werkgebühren	4'466'993		4'466'993	
1015125	Debitoren Werke Übrige	112'781		112'781	
1015130	Debitoren Liegenschaftenabteilung	2'996	7'595		10'591
1015140	Debitoren Abwasser Grundgebühren	919		919	
1015160	Debitoren Grabgebühren	68'968	60'710		129'678
1015210	Debitor VSt	5'509	49'619		55'128
1015300	Angefangene Arbeiten Werke	1'192'000		1'192'000	
1019	Übrige Guthaben		11'318		11'318
1019500	Frankiermaschine Gemeindeverwaltung		8'144		8'144
1019510	Frankiermaschine Betriebsamt		3'174		3'174
102	Anlagen	69'927'343	7'508'356		77'435'698
1021	Aktien & Anteilscheine	817'300		612'000	205'300
1021000	Aktien und Anteilscheine	817'300		612'000	205'300
1022	Darlehen	253'550	8'486'451		8'740'000
1022100	Darlehen	253'550	8'486'451		8'740'000
1023	Grundeigentum	68'176'186	167'352		68'343'538
1023100	Liegenschaften FV	37'512'000	167'352		37'679'352
1023200	Grundstücke	18'873'686			18'873'686
1023300	Grundstücke mit Baurechten	11'790'500			11'790'500
1025	Vorräte	680'308		533'447	146'861
1025100	Vorräte politisches Gemeindegut	132'508	6'553		139'061
1025210	Heizölvorrat Werkgebäude	7'800			7'800
1025220	Installationsmaterial EV	284'000		284'000	
1025230	Installationsmaterial GV	41'000		41'000	
1025240	Installationsmaterial WV	215'000		215'000	
103	Transitorische Aktiven	5'164'454	376'332		5'540'785
1030	Transitorische Aktiven	5'164'454	376'332		5'540'785
1030000	Transitorische Aktiven PG	5'164'454	376'332		5'540'785

Bestandesrechnung		Stand 1.1.2009 Fr.	Veränderung Zuwachs Fr. Abgang Fr.		Stand 31.12.2009 Fr.
11	Verwaltungsvermögen	67'640'105	90'619		67'730'724
114	Sachgüter	62'224'618		2'208'718	60'015'900
1141	Tiefbauten	26'011'590		7'921'690	18'089'900
1141110	Strassen und Parkplätze	8'326'093	300'907		8'627'000
1141120	Fussgängerbauwerke	203'310		20'410	182'900
1141130	Kanalisationen	11'022'175		2'361'175	8'661'000
1141190	Übrige Tiefbauten Gemeindegut	284'400	334'600		619'000
1141200	Leitungsnetz Elektrizitätsversorgung	3'748'186		3'748'186	
1141300	Leitungsnetz Gasversorgung	681'327		681'327	
1141400	Leitungsnetz Reservoir und Quellen	1'746'100		1'746'100	
1143	Hochbauten	34'979'026	5'748'974		40'728'000
1143100	Verwaltungsgebäude	1'745'013	774'987		2'520'000
1143200	Schulhäuser und Kindergärten	12'424'764	8'654'236		21'079'000
1143300	Zivilschutzbauten	56'700		5'700	51'000
1143400	Übrige Hochbauten Gemeindegut	17'176'953		98'953	17'078'000
1143500	Hochbauten Elektrizitätsversorgung	3'575'595		3'575'595	
1146	Mobilien	1'234'002		36'002	1'198'000
1146100	Mobilien Gemeindegut	1'234'002		36'002	1'198'000
115	Darlehen & Beteiligungen	1'821'787	2'669'838		4'491'624
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'821'787	2'669'838		4'491'624
1154900	Darlehen und Beteiligungen	1'821'787		30'162	1'791'624
1154910	Beteiligung Netzanstalt (Dotationskapita		2'700'000		2'700'000
116	Investitionsbeiträge	3'399'300		356'900	3'042'400
1165	Private Institutionen	3'036'600		320'600	2'716'000
1165000	Inv.beiträge an private Institutionen	3'036'600		320'600	2'716'000
1166	Private Haushalte	362'700		36'300	326'400
1166000	Investitionsbeiträge an private Haushalte	362'700		36'300	326'400
117	Übrige aktivierte Ausgaben	194'400		13'600	180'800
1171	Planungsausgaben		5'900		5'900
1170000	Enteignungsentschädigungen	194'400		19'500	174'900
1170	Enteignungsentschädigungen	194'400		19'500	174'900
1171000	Planungsausgaben		5'900		5'900

Bestandesrechnung		Stand 1.1.2009 Fr.	Veränderung Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Stand 31.12.2009 Fr.
2	Passiven	181'286'926		6'549'860	174'737'066
20	Fremdkapital	69'192'937	24'384'635		93'577'572
200	Laufende Verpflichtungen	23'876'907		3'293'926	20'582'981
2000	Kreditoren	8'896'662		2'921'753	5'974'910
2000900	Übrige Kreditoren	5'732'025	71'193		5'803'218
2000930	Kreditoren Werke	3'080'594		3'080'594	
2000940	Kreditoren WPZ	157'949		44'929	113'020
2000950	Kreditor Mehrwertsteuer	-73'906	132'577		58'672
2001	Depotgelder	10'817'206		1'423'855	9'393'351
2001000	Depotgelder Baudepots	10'817'206		7'684'315	3'132'891
2001100	Depotgelder GGST		6'260'460		6'260'460
2006	Kontokorrente	4'163'039	1'051'682		5'214'721
2006100	Kontokorrent reformierte Kirchgemeinde	4'163'039	1'051'682		5'214'721
201	Kurzfristige Schulden	126'107	23'010'214		23'136'321
2019	Übrige kurzfristige Schulden	126'107	23'010'214		23'136'321
2019101	Fester Vorschuss UBS		23'000'000		23'000'000
2019310	Verpflichtungen Mittelverwaltung	110'591	10'214		120'806
2019400	zweckgeb.Mittel Jugendraum Dachserenstr	15'516			15'516
202	Langfristige Schulden	30'000'000		2'000'000	28'000'000
2021	Langfristige Darlehen	30'000'000		2'000'000	28'000'000
2021540	Darlehen PK Post, 04-30.06.09	5'000'000		5'000'000	
2021570	Darlehen AHV, 06-29.09.09	5'000'000		5'000'000	
2021580	Darlehen AHV, 06-29.09.10	5'000'000			5'000'000
2021590	Darlehen AHV, 06-29.09.11	5'000'000			5'000'000
2021600	Darlehen AHV, 06-01.10.12	5'000'000			5'000'000
2021610	Darlehen PK Post 08-30.09.11	5'000'000			5'000'000
2021900	Übrige Darlehen		8'000'000		8'000'000
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	4'993'797	40'394		5'034'191
2031	Personalvorsorgeeinrichtungen	10'485		7'661	2'824
2031000	Pensionskasse der Gemeinde Zollikon	10'485		7'661	2'824

Bestandesrechnung		Stand	Veränderung		Stand
		1.1.2009 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	31.12.2009 Fr.
2033	Verwaltete Stiftungen	4'983'312	48'055		5'031'367
2033000	Div. Legate & Schenkungen (WFA+GA)	60'569		18'189	42'381
2033100	Joseph Looser-Stiftungsfonds (WFA)	862'980	28'047		891'027
2033101	Meier-Eckert-Fonds, AH Beugi (GA)	492		492	
2033102	Meier-Eckert-Fonds, AH am See (GA)	966		966	
2033105	Legat Vera Goldstein (WFA)	4'786	156		4'942
2033106	Armin Notz Stiftungsfonds (FA)	231'950	5'038		236'988
2033200	Nachlass Mina Schlatter (FA & GA)	2'427'513	40'726		2'468'239
2033300	Schenkung Irma Ziegler (WFA)	370'080	12'028		382'108
2033400	Rosa Schelling-Stiftung (WFA)	47'754	1'552		49'306
2033500	Dr.K.&H.Hintermeister-Stiftung (PRA)	219'851		15'089	204'762
2033600	Stiftungsfds Dr.K.&H.Hintermeister (WFA)	278'997		6'771	272'227
2033650	Vermächtnis Emil Robert Kaiser (WFA)	7'583	246		7'829
2033700	Dr.K.&H.Hintermeister-Fonds (PRA)	328'966		2'809	326'157
2033900	Anna Margaretha Bleuler-Fonds (GA)	140'825	4'577		145'402
204	Rückstellungen		3'513'816		3'513'816
2040	Rückstellungen der Laufenden Rechnung		3'513'816		3'513'816
2040100	Rückstellungen der Laufenden Rechnung		88'000		88'000
2040200	Rückst. PK Werke (Teuerung ab Ausglied.)		1'106'556		1'106'556
2040210	Rückst. PK Werke (Unterdeck. per Ausgl.)		2'319'260		2'319'260
205	Transitorische Passiven	10'196'126	3'114'137		13'310'263
2050	Transitorische Passiven	10'196'126	3'114'137		13'310'263
2050100	Transitorische Passiven PG	10'060'080	3'128'405		13'188'486
2050400	Vorauszahlungen Abwasser	1'602		1'602	
2050500	Vorauszahlungen Werke	20'823		20'823	
2050600	Vorauszahlungen Gemeinde	113'621	8'156		121'777
21	Verrechnungen	11'424'868		9'819'163	1'605'705
218	Übrige Verrechnungskonten	1'154	1'488'061		1'489'215
2189	Übrige Verrechnungskonten	1'154	1'488'061		1'489'215
2189410	Allg. Verrechnungen (Doppel-, Fehlzlg.)		10'013		10'013
2189430	Altlastensanierung Rehalp		1'474'011		1'474'011
2189506	Übrige Sozialkosten Halbtax-Abos	400		400	
2189520	Quellensteuern		8'201		8'201
2189525	Depots Kaffeeschlüssel		1'290		1'290
2189530	Vorschüsse			4'300	-4'300
2189535	Lohnpfändungen/BVG Spitex	754		754	

Bestandesrechnung		Stand 1.1.2009 Fr.	Veränderung Zuwachs Fr. Abgang Fr.		Stand 31.12.2009 Fr.
219	<i>Abschluss Verrechnungen</i>	11'423'715		11'307'225	116'490
2190	Guthaben/Schulden aus Verrechnungskonten	11'423'715		11'307'225	116'490
2190000	Guthaben/Schulden aus Verrechnungskonten	11'423'715		11'307'225	116'490
22	<i>Spezialfinanzierungen</i>	16'478'472		9'312'327	7'166'145
228	<i>Verpflichtungen f. Spezialfinanzierungen</i>	16'478'472		9'312'327	7'166'145
2280	<i>Gemeindeeigene Spezialfinanzierungen</i>	16'197'485		9'361'497	6'835'989
2280100	Spezialfin. Elektrizitätsversorgung	3'745'931		3'745'931	
2280200	Spezialfin. Gasversorgung	3'270'957		3'270'957	
2280300	Spezialfin. Wasserversorgung	3'363'404		3'363'404	
2280400	Spezialfin. Kanalisation und Kläranlage	4'161'113	948'227		5'109'339
2280500	Spezialfin. Kehrriechtabfuhr	1'656'080	70'569		1'726'649
2281	<i>Spezialfonds</i>	280'987	49'170		330'157
2281100	Abgeltung der Schutzraumbaupflicht	102'675	49'170		151'845
2281200	Ersatzabgabe nicht erstellte Parkplätze	178'312			178'312
23	<i>Eigenkapital</i>	84'190'649		11'803'005	72'387'644
239	<i>Eigenkapital</i>	84'190'649		11'803'005	72'387'644
2390	<i>Eigenkapital</i>	84'190'649		11'803'005	72'387'644
2390000	<i>Eigenkapital</i>	84'190'649		11'803'005	72'387'644

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon

Jahresrechnung 2009

Die verschiedenen Sanierungsmassnahmen und die Börsenhausse führten dazu, dass die Jahresrechnung der Pensionskasse Zollikon im letzten Jahr wesentlich besser abschloss als im Vorjahr. Der Deckungsgrad konnte von 82,6 Prozent (Ende Dezember 2008) per 31. Dezember 2009 um rund zwölf Prozent auf 94,4 Prozent angehoben werden.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 12'679'842 Franken. Im Vorjahr betrug der Verlust 14'249'551 Franken. Die Aktiven der Pensionskasse beliefen sich per 31. Dezember 2009 auf 100,1 Mio. Franken; davon entfallen 55,5 Mio. Franken auf Geldwerte und 44,6 Mio. Franken auf Sachwerte. Rund 28 Mio. Franken sind in Aktien und 16,6 Mio. Franken in Immobilien angelegt.

Deckungsgrad

Um die von der Pensionskasse gegenüber den aktiven Versicherten und den Rentenbezügerinnen und Bezüger eingegangenen Vorsorgeverpflichtungen erfüllen zu können, standen am 31. Dezember 2009 rund 99,5 Mio. Franken (Nettovermögen zu tatsächlichen Werten) zur Verfügung. Effektiv benötigt würde ein Vorsorgekapital in der Höhe von 105,4 Mio. Franken. Der aktuelle Deckungsgrad beträgt demnach 94,4 Prozent.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand veränderte sich im letzten Jahr nur geringfügig. Per 31. Dezember 2009 gehörten der Pensionskasse 323 aktive Versicherte (Vorjahr 324) und 177 Rentenbezüger (Vorjahr 170) an.

Sanierungsmassnahmen

Die u.a. im letzten März an der Gemeindeversammlung beschlossenen Sanierungsmassnahmen wirkten sich positiv aus. Die wichtigsten Massnahmen:

- Sanierungsbeiträge: Im ersten Semester 2009 bezahlten Arbeitnehmer und Arbeitgeber je ein Prozent und seit 1. Juli 2009 je zwei Prozent des versicherten Lohnes als Sanierungsbeiträge in die Pensionskasse.
- Die Gemeinde finanzierte den Zinsverlust, der durch die Unterdeckung entstanden ist.
- Die der Pensionskasse gehörende sanierungsbedürftige Liegenschaft an der Gustav-Maurer-Strasse konnte zu einem Preis von über 5 Mio. Franken verkauft werden.
- Die Anlagerichtlinien wurden überarbeitet und in der Folge der Aktienanteil erhöht. Die Pensionskasse profitierte so im letzten Jahr stärker vom Anstieg der Börsenkurse und die Rendite betrug über das ganze Jahr gesehen 13 Prozent.
- Durch die Neuregelung der Rückdeckung der Risikoleistungen (Invalidität und Tod) konnten nebst anderen Punkten die technischen Rückstellungen um insgesamt um 3,2 Mio. Franken gesenkt werden.

Ausblick

Auch wenn die bisher getroffenen Massnahmen einen positiven Effekt auf die Entwicklung des Deckungsgrads zeigen, ist die Pensionskasse Zollikon noch nicht hinreichend saniert. Bis von einer wirklich gesunden Pensionskasse gesprochen werden kann, muss ein Deckungsgrad von weit über 100% erreicht sein. Die Pensionskassen-Kommission beschloss deshalb, die Sanierungsmassnahmen im Jahr 2010 unverändert weiter zu führen. Ab einem Deckungsgrad von 100% dürfen von Gesetzes wegen keine Sanierungsbeiträge mehr erhoben werden. Die Pensionskassen-Kommission prüft zurzeit zusammen mit unabhängigen Fachleuten, wie die berufliche Vorsorge für die Mitarbeitenden der Gemeinde künftig auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen langfristig gesichert werden kann.

Berichte der Kontrollstelle

Die BDO AG ist mit der Prüfung der Jahresrechnung der Pensionskasse beauftragt. Die Kontrollstelle führte die Revision im März 2010 durch. Der Bericht der BDO AG hält fest, dass Jahresrechnung, Geschäftsführung, Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen entsprechen.

Abnahme der Jahresrechnung durch Pensionskassenkommission

Auf Empfehlung der BDO AG genehmigte die Pensionskassen-Kommission die Jahresrechnung 2009. Der Gemeinderat nahm sie zur Kenntnis.

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon

Betriebsrechnung

	2009 CHF	2008 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	6'030'404.45	4'841'231.65
Beiträge Arbeitnehmer	1'680'050.90	1'653'523.80
Beiträge Arbeitgeber	2'269'041.40	2'313'318.05
Beiträge von Dritten	638'459.20	654'389.80
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	98'912.00	220'000.00
Einmaleinlagen Invaliditätsfälle	61'218.60	0.00
Sanierungsbeitrag Arbeitnehmer	244'158.70	0.00
Sanierungsbeitrag Arbeitgeber	244'158.70	0.00
Einmalige Sanierungszuschüsse Arbeitgeber	744'404.95	0.00
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserve	50'000.00	0.00
Eintrittsleistungen	5'791'723.85	3'508'060.00
Freizügigkeitseinlagen	5'791'723.85	3'508'060.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	11'822'128.30	8'349'291.65
Reglementarische Leistungen	-5'858'280.25	-5'427'094.05
Altersrenten	-4'170'425.65	-4'059'040.30
Hinterlassenenrenten	-658'999.85	-620'219.75
Invalidenrenten	-278'535.10	-219'535.20
Übrige reglementarische Leistungen	-35'205.00	-28'205.00
Kapitaleleistungen bei Pensionierung	-715'114.65	-500'093.80
Ausserreglementarische Leistungen	-639'483.55	-655'269.20
Austrittsleistungen	-5'315'681.67	-5'098'440.43
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'927'052.67	-4'867'637.43
Vorbezüge WEF/Scheidung	-388'629.00	-230'803.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-11'813'445.47	-11'180'803.68
Auflösung/ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve	1'588'366.02	-2'031'405.06
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5'484'368.02	354'327.73
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	-50'000.00	0.00
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-6'225'120.00	-636'843.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	3'190'425.00	-676'327.00
Verzinsung des Sparkapitals aktive Versicherte	-811'307.00	-1'072'562.79
Ertrag aus Versicherungsleistungen	21'636.90	7'678.30
Versicherungsleistungen	21'636.90	7'678.30

	2009 CHF	2008 CHF
Versicherungsaufwand	-80'356.50	-54'732.45
Versicherungsprämien	-53'317.55	-33'197.45
Beiträge an Sicherheitsfonds	-27'038.95	-21'535.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	1'538'329.25	-4'909'971.24
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	11'528'509.95	-8'921'196.93
Nettoerfolg Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	12'597.48	37'839.65
Nettoerfolg Wertschriften	10'034'170.12	-9'958'587.86
Nettoerfolg Immobilien (Direktanlagen)	1'536'270.50	1'073'919.15
Nettoerfolg Hypothekendarlehen	154'826.70	203'425.00
Übriger Zinsaufwand	-18'737.30	-33'815.26
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-190'617.55	-243'977.61
Sonstiger Ertrag	15'230.81	4'332.32
Übrige Erträge	15'230.81	4'332.32
Sonstiger Aufwand	-1'211.73	-331.30
Übrige Aufwände	-1'211.73	-331.30
Verwaltungsaufwand	-401'015.50	-422'384.35
Verwaltungsaufwand	-401'015.50	-422'384.35
Ertrags- /Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	12'679'842.78	-14'249'551.50
Bildung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertrags- /Aufwandüberschuss	12'679'842.78	-14'249'551.50

Bilanz

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	100'168'696.92	89'175'293.06
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6'576'684.64	3'163'971.73
Forderungen	332'889.91	583'236.46
Anlagen beim Arbeitgeber	2'823.92	10'484.87
Obligationen CHF	42'806'454.32	44'018'402.26
Obligationen FW	0.00	1'309'671.00
Aktien Schweiz	9'522'724.89	8'660'866.65
Aktien Ausland	18'505'301.74	11'058'820.43
Immobilien-Fonds	9'820'005.00	4'178'027.16
Beteiligungen (Teilrecht Holzkorporation)	5'812.50	5'812.50
Immobilien	6'790'000.00	10'380'000.00
Hypothekendarlehen	5'806'000.00	5'806'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'817.60	2'485.55
Total Aktiven	100'175'514.52	89'177'778.61
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	419'194.85	578'123.15
Passive Rechnungsabgrenzung	257'781.90	192'594.45
Arbeitgeber-Beitragsreserve	50'000.00	0.00
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	50'000.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	105'378'818.63	107'017'184.65
Vorsorgekapital aktive Versicherte	36'411'100.63	41'084'161.65
Vorsorgekapital Rentner	65'023'098.00	58'797'978.00
Technische Rückstellungen	3'944'620.00	7'135'045.00
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Unterdeckung	-5'930'280.86	-18'610'123.64
Stand zu Beginn der Periode	-18'610'123.64	-4'360'572.14
Ertrags-/Aufwandüberschuss	12'679'842.78	-14'249'551.50
Total Passiven	100'175'514.52	89'177'778.61

PP

8702 Zollikon

**An alle Haushaltungen
für die Stimmberechtigten**



Produziert zu 100%
aus Ökostrom

www.froehlich.ch/solar

Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft
aus einer Schweizer Papierfabrik

klimaneutral gedruckt 
myclimate.org / natureOffice.ch / CH-147-188429